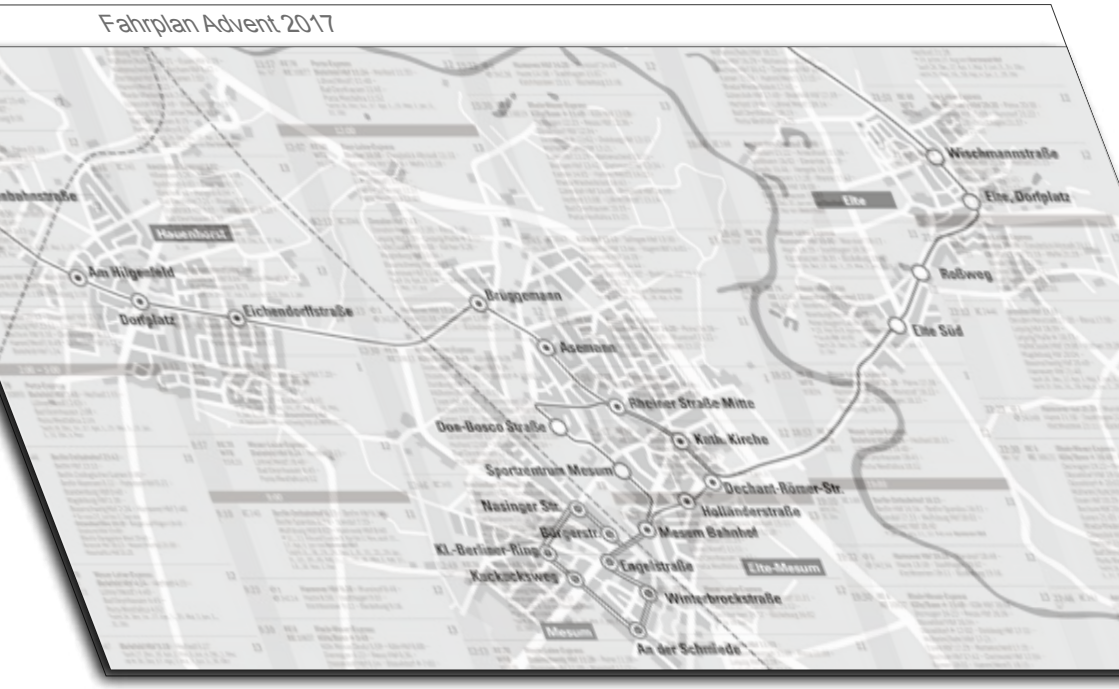
Advent = Ankunft?!



Kann JESUS auch

bei Ihnen ankommen?

Advent und Weihnachten 2017

Pfarrbrief · St. Johannes der Täufer in Rheine

Impressum

Herausgegeber:	Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Rheine Rheiner Straße 13, 48432 Rheine Telefon: 05975-92900, Fax: 929010
E-mail:	stjohannes-rheine@bistum-muenster.de
Internet:	http://johannes-der-taeufer-rheine.de
Verantwortlich:	Pfarrer Thomas Hüwe
Redaktion:	Gertrud Helming, Barbara Overmeier, Monika Schnellenberg, Claudia Schierloh, Monika Pohlkamp
Gestaltung:	Ingrid Rennemeier
Druck:	Lammert Druck GmbH, Hörstel-Riesenbeck
Auflage:	6.000 Stck.
Ausgabe:	11. Ausgabe · Advent und Weihnachten 2017

Der nächste Pfarrbrief wird zum **18. März 2018** erscheinen.
Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief ist der 26. Januar 2018.
Für Anregungen und offene Kritik ist das Redaktionsteam dankbar.

Bilder: Adventszauber, Katharina Wagner (S.2), Licht Hand, Myriams Fotos,Pixabay (S. 6), Kerzen, Horst Schaub (S.17), Engel, Martin Mahlmeister (S.20), Martin Mahlmeister Pfarrbriefservice (S.22), ‚Geborgen', Friedbert Simon (S.27), Hostienschalen, Peter Weidemann (S.28), Tannenzweige, Schnappi (S. 69) - alle über Pfarrbriefservice/ Pixabay, alle anderen Eigenbestand.

Liebe Mitchristen in St. Johannes der Täufer!
Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn etwas zu Ende geht, dann beginnt auch etwas Neues. Das gilt für die Zeit immer wieder. Auch in der Kirche, in unserem Glauben ist dies zu finden. Mit dem Fest Christkönig geht das Kirchenjahr zu Ende und mit dem Advent beginnt es wieder. In einem jahrhundertelangen Rhythmus werden wir immer wieder in die Geschichte Gottes mit seinem Volk eingebunden.
Der erste Advent liegt vor uns und wir beginnen mit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Auf der einen Seite ist dieser Rhythmus uns mit einem Blick auf den Kalender vertraut, auf der anderen Seite erleben wir aber auch, dass die ersten Spekulatius schon im August zum Kauf angeboten werden. Zwischen der kalendarischen Zeit und der Wahrnehmung in der realen Zeit ist ein kräftiger Unterschied zu spüren. Der ursprüngliche Rhythmus ist nicht mehr sicher.
Advent bedeutet schon für viele Menschen Weihnachten und wird nicht mehr als eine Zeit der Vorbereitung verstanden.

„Advent = Ankunft?!"

– so der Titel unseres diesjährigen Pfarrbriefes. Advent kommt von dem lateinischen „adventus" und bedeutet Ankunft. Da will jemand ankommen.
Das Fragezeichen und auch das Ausrufezeichen drücken die Spannung aus, in der wir leben und uns bewegen. Wer soll ankommen? Will ich das eigentlich? Will ich, dass Gott bei mir ankommt? Ganz schnell sagen wir, dass Gott bei den Menschen ankommen will und unsere Vorbereitungen sind daraufhin ausgerichtet. Ich glaube daran, dass, wenn Gott bei uns, bei mir ankommen will, dann muss auch ich vorbereitet sein und nicht nur meine Wohnung und das Weihnachtsessen.
Es geht um meine innere Haltung und um meine Erwartung. Bei aller Vorbereitung darf ich dennoch nicht vergessen, dass Gott auf seine Art und Weise in diese Welt kommt.
Die Erzählung **„Die Alte, die auf Gott wartete"** ist daher in diesem Pfarrbrief zu finden. Wer diese Erzählung liest, wird nicht um eine Nachdenklichkeit herumkommen. Neben aller Geschäftigkeit dürfen wir nicht übersehen, dass Gott anders in diese Welt

kommen will, als wir es meinen. Er kommt für uns alle in diese Welt.
Mit seiner Geburt im Stall von Bethlehem setzt Gott ein programmatisches Zeichen. Seine Liebe gilt allen Menschen; jedoch in besonderer Weise denen, die unter der Last des Lebens leiden. Armut und Unterdrückung, Ungerechtigkeit und Unfriede, Ausgeschlossenen und Vorverurteilten,…
Mit seiner Menschwerdung hat Gott gezeigt, dass er zu seinem Volk, zu seiner Schöpfung steht. Himmel und Erde berühren sich in Jesus Christus. Die göttliche Liebe ist zu einem sichtbaren Teil der Schöpfung geworden. In der Taufe werden wir daran erinnert, dass Gott seinen Weg mit uns und durch uns gehen will. Die Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit, nach Glück und Friede ist leicht zu stillen, wenn ich aufmerksam bin für meine Welt. Gott begegnet mir pausenlos, in meinen Mitmenschen. Die Erzählung **„Wo der Himmel die Erde berührt“** zeigt uns dies an einer anderen Stelle im Pfarrbrief auf.
Den Advent zu gestalten bedeutet also in erster Linie bei sich selbst anzukommen, um Gottes Ankunft wahrnehmen zu können.
Mit der einen oder anderen Aktion laden wir alle herzlich ein, diese Vorbereitungszeit zu leben.
Weihnachten spricht von dem Glauben, dass Gott unter uns Mensch wird, von der Hoffnung, dass wir selbst menschlicher werden, und von der Liebe, die Gott uns schenkt – nicht nur zur Weihnachtszeit.
Im Namen des Pastoralteams, der Gremien von Pfarreirat, Kirchenvorstand und Ortsausschüssen möchte ich Euch und Ihnen ein frohes und gesegnetes Fest der Menschwerdung Gottes wünschen und ein gesegnetes und friedvolles Jahr 2018,
Euer und Ihr

Pastor Thomas Hüwe

Bericht aus dem Kirchenvorstand
von Matthias Höfker

Ein arbeitsreiches Jahr geht für den Kirchenvorstand zu Ende.
Neben den Themenschwerpunkten Finanzen und Haushalt, Friedhöfe und Kindergärten wurden in den drei Gemeindeteilen verschiedene Maßnahmen zur Erhaltung und Sicherung von Gebäuden und Grundstücken vorgenommen.
In Hauenhorst ist auf dem alten Friedhof eine neue Zaunanlage installiert worden, welche sich nun optisch sehr gut in das Gesamtgelände einpasst und diesen Ort aufwertet. Weiterhin wurde die Außenrenovierung der Kirche St. Mariä Heimsuchung weitergeführt.
In Elte wurde das Dach des Kindergartens St. Ludgerus saniert, da Undichtigkeiten festgestellt worden waren.
Durch einen Wasserschaden musste im Kindergarten St. Marien **in Mesum** eine umfangreiche Grundsanierung erfolgen. Eltern, Erzieher, Architekten und Handwerker haben hier sehr eng zusammengearbeitet und so manche unvorhergesehene Überraschung musste gemeistert werden!

Die Kirchengemeinde vergibt Grundstücke auf Erbpacht

Vorankündigung für Hauenhorst:

Das Grundstück in Hauenhorst „Auf der Hüchte“ soll in naher Zukunft für die Bebauung mit Einfamilienhäusern auf Erbpacht freigegeben werden. Die Planung in Zusammenarbeit mit der Stadt Rheine und einem Planungsbüro sehen neun Grundstücke in Größen von ca. 435 bis ca. 596 qm vor.
Eine öffentliche Ausschreibung ist für Anfang 2018 geplant und wird rechtzeitig bekanntgegeben, so dass Interessierte sich dann bewerben können.

Baugrundstück in Elte:

Das Grundstück des ehemaligen Pfarrheimes am Ludgerusring in Elte wird ebenfalls im Erbbaurecht vergeben.
Das 683 qm große Grundstück ist voll erschlossen und kann ein- oder zweigeschossig bebaut werden. Es ist sowohl eine wohnwirtschaftliche als auch eine gewerbliche Nutzung möglich. Die vorhandenen Bäume unterliegen der Baumschutzsatzung der Stadt Rheine.

Vorabinformationen bzgl. der Grundstücke in Hauenhorst und Elte bei Pfarrer T. Hüwe, Tel. 05975/929014 oder Matthias Höfker, Tel. 0151/25294462

Es kann

ein wundervoller Blick,
ein freundliches Wort,
ein offenes Gespräch,
eine Umarmung,
eine ehrliche Meinung,
ein Lob,
einfach nur Dasein,
ein Darüber-Hinwegsehen,
ein Aufeinander-Zugehen,
ein geduldiges Zuhören,
ein gemeinsames Schweigen

sein...

Der Pfarreirat blickt auf vier ereignisreiche Jahre zurück

Ein Bericht aus dem Pfarreirat von Jürgen Kösters

Kaum hatte sich der Pfarreirat nach den Wahlen im November 2013 zusammengefunden, Ausschüsse gebildet und die Ziele für die kommende Zeit abgesteckt, erreichte uns am 31. März 2014 die traurige Nachricht, dass Pfarrer Walter Groß verstorben ist. Viel zu früh im Alter von nur 61 Jahren und nach gerade einmal etwas mehr als zwei Jahren des Wirkens in unserer noch jungen Pfarrei.

Für ein gutes halbes Jahr übernahm Pfarrer Michael Eiden die Pfarrverwaltung. Die Arbeit am Pastoralplan nahm Fahrt auf. So fanden im Jahr 2014 die beiden Kreativtage statt. Das Gemeindezentrum St. Ludgerus in Elte wurde im Sommer eingeweiht.

Am 12. Oktober 2014 war dann der große Tag der Einführung unseres Pfarrers Thomas Hüwe. Zunächst der feierliche Gottesdienst in unserer Pfarrkirche, anschließend ein langer Festzug zum Empfang in der Aula der Don Bosco Schule. Ein schöner Tag!

Ebenfalls noch in 2014: Die Homepage unserer Pfarrgemeinde geht ins Netz: www.johannes-der-taeufer-rheine.de. Ein herzlicher Dank an Frau Ingrid Rennemeier für die Erstellung, aber besonders auch für die Pflege und ständige Aktualisierung. Einfach mal reinschauen, es lohnt sich.

Das Jahr 2015 stand dann ganz im Zeichen des Geburtstages unserer Pfarrkirche: 125 Jahre St. Johannes Baptist. Höhepunkt waren die Feierlichkeiten im Juni mit einem großen Fest für die ganze Gemeinde bei herrlichem Wetter. Auch das liegt nun schon wieder über zwei Jahre zurück.

Im Jahr 2016 brachten wir dann unseren Pastoralplan mit den vier Leitbildern zu Caritas, Liturgie und Verkündigung, Communio sowie zur Altersstruktur auf den Weg. Endgültig verabschiedet wurde der Pastoralplan dann im Jahr 2017 nach über drei Jahren Arbeit. Allen, die daran beteiligt waren und sich in vielfältiger Weise eingebracht haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt; insbesondere natürlich den Mitgliedern der Steuerungsgruppe.

Auch in 2016: Über Ostern besuchte eine Delegation aus unserer Pfarrei unsere Partnergemeinde Our Lady of Lourdes in Yendi. Im Oktober durften wir im Rahmen seiner Visitation unseren Weihbischof Dr. Christoph Hegge begrüßen.

Zu Beginn des Jahres 2017 haben wir Pfarrer Hermann Otto nach über 20 Jahren segensreichen Wirkens in unserer Gemeinde im Rahmen des Neujahrsempfanges verabschiedet. Ein Abschied, der nicht einfach war und viele traurig gestimmt hat.

Im Februar die Firmungen mit unserem Diözesanbischof Dr. Felix Genn. Am 24. Juni unser Patronatsfest: 5 Jahre Pfarrei Johannes der Täufer.

und Tag der geistlichen Berufe. Zur Jahresmitte dann unsere neue Gottesdienstordnung; mit Einschnitten, die vielen nicht leicht fallen. Vor ein paar Wochen dann die Wahlen zum neuen Pfarreirat.

Dies alles sind natürlich nur einige wenige herausragende Ereignisse der vergangenen vier Jahre. Es könnten noch viele weitere genannt werden. Darauf wollen wir an dieser Stelle aber verzichten.

Viel Arbeit ist in den Ausschüssen verrichtet worden; etwa im Caritasausschuss, im Ausschuss Katechese, im Ausschuss Gemeindepartnerschaften, im Öffentlichkeitsausschuss. Auch dies ist gewiss keine abschließende Aufzählung.

Der Pfarreirat möchte sich an dieser Stelle für die hervorragende Zusammenarbeit beim Kirchenvorstand sowie den drei örtlichen Gemeindeausschüssen bedanken.

Ein herzlicher Dank auch an unsere Pfarrer Thomas Hüwe, Vasilica Pana und Felix Schnetgöke, unsere Pastoralreferentinnen Irene Kaiser und Andrea Hotopp und unseren Diakon Friedel Nähring.

Zuletzt ein großer Dank an das Redaktionsteam unserer Pfarrbriefe zu Ostern und zu Advent und Weihnachten. Seit Jahren wird dort Großartiges geleistet. Viele Menschen berichten davon, dass es ihnen immer wieder eine Freude ist, pünktlich zu den großen Festtagen unseren Pfarrbrief in den Händen zu halten.

In den Pfarrbriefen lässt sich übrigens auch immer wieder etwas Neues aus unserer Pfarrei, insbesondere aber aus unseren drei Gemeindeorten erfahren. Das hilft beim gegenseitigen und näheren Kennenlernen. Eine wichtige Voraussetzung für ein weiteres Zusammenwachsen als Pfarrei. Da ist bereits vieles geschehen, es gibt aber noch eine Menge zu tun. Packen wir es mutig an!

Wir wünschen der gesamten Pfarrgemeinde eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Für den Pfarreirat Jürgen Kösters

‚Dankeschön‘ möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich dem Pfarreirat der Gemeinde sagen. In den letzten vier Jahren haben die Mitglieder des Pfarreirates vieles auf den Weg gebracht und sich vielen kleinen und großen Herausforderungen stellen müssen. Einige Mitglieder haben aus den unterschiedlichsten Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Ihnen gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank für das zum Teil viele Jahre andauernde ehrenamtliche Engagement. Ohne Ihr Dasein und Ihr Mittun und Mitdenken wäre vieles nicht möglich gewesen. In diesen Dank schließe ich auch alle Familien unserer Mitglieder ein, die oft dann auch auf deren Dasein verzichten mussten. Pastor Thomas Hüwe

Pfarreiratswahl 2017

Ohne Wählerinnen und Wähler keine Wahl – eigentlich eine Binsenweisheit. Zudem kann die Arbeit des Gremiums erst dann wirklich Frucht bringen, wenn sie in den einzelnen Gemeindeteilen und in der Pfarrgemeinde einen entsprechenden Rückhalt findet. Und dieser Rückhalt lässt sich zumindest auch daran messen, welches Interesse die Gemeidemitglieder der Wahl und der Bildung des neuen Pfarreirates entgegenbringen. Also gilt auch hier: Je mehr Wähler es gibt, umso größer ist das Interesse an der Arbeit des Gremiums, am Wunsch die Pfarrei mitzugestalten.

Unter dem Wort **„Jetzt staubt's. Kirche vor Ort ist im Umbruch.“** wurde daher am 11. u. 12. November in diesem Jahr der neue Pfarreirat gewählt.

Bereits im Frühjahr verständigte sich der amtierende Pfarreirat darauf, dass die Wahl als Urnenwahl durchgeführt werden sollte. Nach fruchtbaren Diskussionen entschied sich das Gremium auch dafür, diese Wahl als eine paritätische Wahl durchzuführen. Um keine Ungleichgewichtung durch die unterschiedliche Größe der Gemeindeteile herbeizuführen, sollten aus jedem Gemeindeteil vier Sitze im neuen Pfarreirat besetzt werden. Doch bei der Kandidatensuche zeigte sich schnell, dass trotz aller Bemühungen und einem engagierten Einsatz, die Suche schwierig sein würde. So erreichten die Gemeindeteile Elte und Hauenhorst nicht die notwendige Zahl der Kandidaten für eine Wahl. Durch diese Voraussetzung wurde die Wahl dann, in Absprache mit dem Bischöflichen Generalvikariat, als eine proportionale Wahl als Zustimmungswahl durchgeführt.

Zahlreiche gesellschaftliche, soziale, kirchliche und staatliche Herausforderungen lassen die Gemeinden sich mit immer neuen Fragen auseinandersetzen.

Zusammen mit den anderen Gremien der Gemeinde wird der Pfarreirat versuchen, diesen Herausforderungen zu begegnen, so dass eine lebendige Gemeinde vor Ort das Bild mitprägt. In Zusammenarbeit mit dem leitenden Pfarrer und dem Pastoralteam

soll gemeinsam dafür Sorge getragen werden, dass die Kirche in den unterschiedlichsten Lebensräumen spürbar ist.

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auch darin, den lokalen Pastoralplan immer wieder neu zu bedenken und ihn umzusetzen.

Durch das persönliche Engagement der Frauen und Männer wird dies ermöglicht. Daher möchte ich an dieser Stelle allen danken, die bereit sind in dieser schwierigen Situation mitzudenken und mitzugestalten. Das Bild der Kirche hat sich verändert und wird sich verändern. Kirche vor Ort ist im Umbruch – und da, wo ein Umbruch geschieht, gibt es auch Veränderungen. Jeder kann diese Veränderungen durch sein persönliches Engagement mitprägen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarreirat und wünsche mir, dass die Motivation unsere Gemeinde und das Leben in ihr prägt.

Pastor Thomas Hüwe

Die Mitglieder des neuen Pfarreirates finden Sie auf der folgenden Seite.

Der Pfarreirat unserer Gemeinde ab November 2017

Eckehard Bahr

Magdalena Fricke

Dorothee Heckhuis

Christiane Holthaus

Susann Kampling

Thorsten Karla

Kerstin Reich-van Trinh

Josef Strohbücker-Jochmaring

Jürgen Kösters

Daniel Koopmeiners

Roland Simon

Heinrich Zimmermann

Albert Heinecke

Ingrid Rennemeier

Die Mitglieder
des neuen Pfarreirates in
St. Johannes der Täufer, Rheine.

Neue Bestattungsformen in einer veränderten Zeit

Jeder Friedhof ist auch ein Spiegel der momentanen gesellschaftlichen Situation und ein Ausdruck für die Wertschätzung menschlichen Lebens.

So rasant wie sich die Gesellschaft verändert hat und verändern wird, so rasant hat sich auch die Bestattungskultur verändert. Viele uns noch geläufige Formen der Bestattung sind schon lange nicht mehr die gängigsten Bestattungsformen.

Vor einigen Jahrzehnten war es fast unmöglich eine Urnenbeisetzung durchzuführen. Heute sind in einigen Orten schon mehr als 50 Prozent aller Beisetzungen Urnenbeisetzungen.

Auch die klassischen Beisetzungsformen in Einzel- oder Familiengruften sind dem Wandel der Zeit unterworfen. Die Familien sind nur selten noch Großfamilien. Die Kinder studieren und verlassen den Ort, um an einem anderen Ort zu arbeiten. Freiwillig und unfreiwillig, zum Teil durch die gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation beeinflusst, kommen die Wegzüge aus der Heimat. Die Zeit wird knapp, und ein Besuch in der Heimat erfolgt seltener als früher.

Diese Tatsachen bringen die Fragen mit sich: Wer wird sich um mein Grab, um unsere Gräber kümmern? Kann ich die Grabpflege meinen Kindern zumuten? Was kann ich tun, um es möglichst einfach zu gestalten, damit mein Grab auch in Zukunft ordentlich aussieht? Wie kann ich dafür Sorge tragen, dass mein Grab für die Kinder keine Last wird? Neben diesen Fragen gibt es sicherlich auch noch einige andere Fragen, die Menschen bewegt.

In unserer Zeit ist es auffällig, dass die Grabgestaltung immer einfacher und pflegeleichter wird. Als Kirchengemeinde dürfen wir die Augen nicht vor einer solch veränderten Situation verschließen. Unsere Friedhöfe sollen Orte des Gedenkens und des Lebens sein. Ein Besuch am Grab lässt das Leben des Verstorbenen wieder in unserem Herzen lebendig werden. Dies drückt sich unter anderem auch in der Gestaltung aus. Das kann sowohl schlicht und einfach sein wie bei einem Rasengrab; das kann aber auch durch eine mehr oder weniger aufwendige Gestaltung erfolgen. Ein Friedhof, der nur noch aus Rasengräbern besteht oder nur durch einseitig gestaltete Gräber, egal wie gering oder stark pflegeintensiv sie sind, ist nicht der Spiegel der momentanen Gesellschaft.

Unsere Gesellschaft zeichnet sich durch eine verstärkte Individualisierung aus. Der Trend zur Vereinfachung und zur gleichzeitig stärkeren Individualisierung darf nicht unterbewertet werden.

Diesen Veränderungen müssen wir auch als Kirchengemeinde, und somit als Träger der Friedhöfe, gerecht werden. Daher hat sich der Friedhofsausschuss lange mit diesem Thema beschäftigt.

Im Folgenden einige Beispiel von Grabstätten aus Gelsenkirchen

Gräber mit Pflanzstreifen

Gemeinschaftsgrabanlage

Pflegeleichte Grabstätten

Eine Fahrt zu einigen Friedhöfen hat dann mit dazu beigetragen, sich ein genaueres Bild machen zu können. Unser Anliegen ist es, mit den neuen Bestattungsformen das Angebot zu bereichern und nicht zu ersetzen.

Neben den bereits vorhandenen Bestattungsformen für Sarg- und Urnenbestattungen könnte es auch bepflanzte Gemeinschafts- und auch Gemeinschaftsurnengrabanlagen geben, die durch den Friedhofsgärtner gepflegt werden, Urnenbaumbestattungen rund um gepflanzte Bäume, Raseneinheitsgräber mit einem erheblich kleineren zu pflegenden Teil, Urnen-Stelen oder auch Wandelgräber, bei denen nach einer festgelegten Zeit die Bepflanzung reduziert und zu einem bestimmten Teil durch Rasen ersetzt wird.

Über alle diese Dinge soll in den kommenden Monaten entschieden werden. Bereits im Frühjahr wird es dazu eine Pfarrversammlung geben, auf der diese Veränderungen der gesamten Gemeinde vorgestellt werden. Im gemeinsamen Gespräch sollen dann Fragen und Anregungen besprochen werden. Der Termin dazu wird rechtzeitig bekanntgegeben. Grundsätzlich gilt jedoch, dass es nicht auf jedem Friedhof alle Formen geben kann oder muss.

Pastor Thomas Hüwe

Aktuelles und Änderungen in der Pfarrgemeinde

Fehlen Betreuungsplätze
in den katholischen Kindertageseinrichtungen St. Johannes der Täufer?

VERBUND
der Kindertageseinrichtungen
St. Johannes der Täufer - Rheine

Immer wieder werden Familien und Eltern durch Medien verunsichert, ob ausreichend Betreuungsplätze in den Kindertageseinrichtungen zur Verfügung stehen.

Tatsächlich fehlen laut einer Studie aus dem Jahr 2016 in NRW rund 64.000 KiTa-Plätze für Kinder „unter 3 Lebensjahren“. Dies gilt jedoch nicht für Betreuungsplätze für Kinder im Alter von „über 3 Lebensjahren“.

Auch der Verbund der Kindertageseinrichtungen St. Johannes d. Täufer verzeichnet eine stark angestiegene Nachfrage nach den beliebten U3-Plätzen. Alle 48 Plätze für die U3-Betreuung, welche der Verbund pro KiTa-Jahr zur Verfügung stellt, werden seit Jahren voll ausgeschöpft.

Hingegen zu der Situation um die U3-Plätze sind aktuell ausreichend Ü3-Plätze in den Kindertageseinrichtungen Mesum und Hauenhorst vorhanden.

Einzige Ausnahme ist die KiTa St. Ludgerus in Elte, welche keine Kinder im Alter von über 3 Lebensjahren aufnehmen kann. Dieser Umstand ist einer Umstrukturierung der Gruppentypen aus dem Jahr 2013 geschuldet. Die Vergabe aller Plätze im KiTa-Verbund erfolgt über festgelegte Aufnahmekriterien.

Müssen Familien ihre Kinder im Alter von U3 anmelden, um einen Ü3 Platz zu erhalten?

Nein, diese Situation gilt ausschließlich für die KiTa Elte. Der gesamte Südraum von Rheine verfügt aktuell über ausreichend Kapazitäten, um einen Platz im Alter von „über 3 Lebensjahren“ in Mesum oder Hauenhorst zu erhalten.

Auch die Erweiterung der Anzahl von Kindertageseinrichtungen in anderer Trägerschaft durch die Stadt Rheine hat zu einer grundsätzlichen Entlastung im Ü3 Bereich für alle KiTas im Südraum geführt.

Erkundigen Sie sich gerne frühzeitig bei der Verbundleitung der Kindertageseinrichtungen, Herrn Evers (Alte Bahnhofstr. 17b, 48432 Rheine), unter der Rufnummer 05975/929054, nach Platzkapazitäten.

Ihr Verbund der
Kindertageseinrichtungen
St. Johannes der Täufer in Rheine

Frau Böttcher verabschiedet sich von der Gemeindecaritas

Als mich nach meiner Pensionierung 1998 Frau Gordalla ansprach, ob ich die Gemeindecaritas von ihr übernehmen möchte, habe ich lange überlegt, ob ich dieser Aufgabe gewachsen bin. Erst als ich einige Zeit mit ihr zusammen gearbeitet hatte, wusste ich: Ja, das ist es, das möchte ich machen. Und so habe ich dann die Pfarrcaritas übernommen.

Nun begann eine arbeitsintensive, aber auch sehr schöne Zeit für mich.

Ich habe den bedürftigen Familien nicht nur finanziell geholfen, sondern sie auch bei Behördengängen, zu den Sozialkaufhäusern, zur Stadt, zu den Krankenkassen usw. begleitet.

Vielen Menschen bin ich in dieser Zeit begegnet, deren Schicksal mich manchmal sehr bewegt hat. Aber auch sehr schöne Situationen gab es.

So war für mich die Paketaktion der Münsterländischen Volkszeitung zu Weihnachten immer sehr aufregend, aber auch schön. Bis zu 60 Pakete lagen dann in meinem Gästezimmer und mussten verteilt werden.

Aber auch die Paketaktion, der Landfrauen für Kinder, war immer ein ganz besonderes Highlight. Da gab es mal eine kleine Episode, die ich kurz erzählen möchte: Kurz nach Weihnachten rief mich eine Mutter an und erzählte mir - sie hatte sich Unterwäsche von Lilly Fee für ihre 4jährige Tochter gewünscht - dass die kleine Maus sich so sehr über die Garnitur gefreut hat, dass sie sie sofort anziehen wollte. Natürlich mit Kleidchen. Und so hat sie allen, die es sehen wollten oder auch nicht, gezeigt, was für tolle Unterwäsche sie an hat.

Solche Momente haben mich dann wieder motiviert, wenn ich am Heiligen Abend an die leuchtenden Kinderaugen dachte.

Seit der Eröffnung im September 2012 arbeite ich auch in unserem Gesprächsbüro „Offenes Ohr“ mit. Auch diese Aufgabe hat mich sehr geprägt und ist auch immer wieder eine Herausforderung.

Wichtig aber war für mich immer, den bedürftigen Menschen zu helfen und für sie da zu sein.

Leider muss ich aus gesundheitlichen Gründen aus der Gemeindecaritas ausscheiden, aber ich wünsche meinen Nachfolgerinnen, dass sie mit genau so viel Freude und Engagement an diese Aufgabe herangehen.

Roswitha Böttcher

Aktuelles vom Yendi-Partnerschaftskomitee

Die Adventszeit beginnt in Mesum traditionell wieder mit dem Basar der Frauengemeinschaft im Pfarrheim am 02. und 03.12.2017. Dabei darf der Verkauf von Schokoladen-Nikoläusen des Yendi-Partnerschaftskomitees zu Gunsten unserer Partnergemeinde in Yendi/Ghana natürlich nicht fehlen. So gibt es für viele Kinder am 6. Dezember den echten Nikolaus und keinen Weihnachtsmann aus dem Supermarkt.

Wir bieten den Nikolaus auch in diesem Jahr wieder als Fairtrade-Schokolade an, d.h. die Schokolade wurde mit fair gehandeltem Kakao produziert. Es wird also wie in den Vorjahren den „echt fairen Nikolaus“ geben.

Außerdem bieten wir die letzten Exemplare des Buches INDRÜCKE VAN FRÖER BES VANDAGE MET BELLER VAN VÜÖRGISTERN an. Herr Ludger Breulmann hat uns diesen plattdeutschen Gedicht- und Bildband zur Verfügung gestellt.

Mit dem Erlös möchten wir nach dem Motto ‚Bücher für Bücher‘ Schulbücher für die Schule unserer Partnergemeinde in Yendi finanzieren.

Mit dem Kaufpreis von 18 € pro Buch können wir drei Schulbücher bezahlen. Auf diese Weise können wir hier einen Beitrag leisten, um die plattdeutsche Sprache zu erhalten und in Ghana einen Beitrag leisten, um die Bildung zu fördern.

Im letzten Jahr haben wir erfahren, dass die Außenstationen unserer Partnergemeinde Our Lady of Lourdes das Weihnachtsfest ohne Krippe feiern mussten! Gerne möchten wir ungenutzte Krippenfiguren (z.B. aus Nachlässen oder Dachbodenfunden) in unserer Pfarrei sammeln und möglichst bald nach Yendi schicken. Falls Sie also ungenutzte Krippenfiguren für unsere Partner in Yendi spenden möchten, bringen Sie diese einfach mit zum Adventsbasar oder geben Sie Bescheid im Pfarrbüro (Tel.: 05975-92900 oder Email: stjohannes-rheine@bistum-muenster.de).

Vielleicht können wir im nächsten Jahr an dieser Stelle Fotos von Krippen in Yendi zeigen.

Die offizielle Übergabe des Vorsitzes. Rechts im Bild ist der ehemalige Vorsitzende John Agyen Nimoh, links ist der neue Vorsitzende Peter Atia.

Im Bild links: Wechsel des Vorsitzes des Partnerschaftskomitees in Yendi: John Agyen Nimoh, Mitglied der Besucherdelegation zum 125-jährigen Kirchweihjubiläum in 2015, ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Er hat den Vorsitz des Partnerschaftskomitees an Peter Atia übergeben.

Ausblick auf 2018 vom Yendi-Partnerschaftskomitee

Im Mai 2018 erwarten wir eine **Besucherdelegation** aus unserer Partnergemeinde. Die regelmäßigen gegenseitigen Besuche sind ein fester Bestandteil unserer Partnerschaft. Ein Höhepunkt des Besuches wird die Teilnahme am Katholikentag in Münster sein.

Der Flohmarkt auf dem Gelände der Sekundarschule am Hassenbrock wird auch im nächsten Jahr vom Yendi-Partnerschaftskomitee ausgerichtet.

Bitte den Termin jetzt schon mal vormerken: **09. Juni 2018!**

Thorsten Karla, Yendikreis

Einladung zum Missionsbasar am 2. und 3. Dezember 2017 im Pfarrheim und im Spieker

Mit dem 1. Adventswochenende ist traditionsgemäß der Missionsbasar der katholischen Frauengemeinschaft Mesum verbunden.

Sie suchen noch Adventskränze oder -gestecke?

Dann besuchen Sie unseren Missionsbasar im Pfarrheim und im Spieker.
Auch in diesem Jahr waren wieder viele fleißige Hände für den traditionellen Basar tätig.
Neben Adventskränzen und Adventsgestecken erwartet Sie wie immer ein vielfältiges Angebot an feinen Bastel- und Handarbeiten, sowie eine große Auswahl an schönen Geschenken und vieles mehr. Die adventliche Atmosphäre lädt zum Kommen, Schauen und Kaufen ein! Zwischendurch können Sie sich bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen entspannen und mit Freunden und Bekannten „klönen“.

Der Basar und das Café sind geöffnet:
Samstag von 14.00 - 18.00 Uhr und
Sonntag von 11.00 - 18.00 Uhr

Schon jetzt bedanken wir uns für die Kuchenspenden, die Sie samstags ab 12.30 Uhr und sonntags ab 11.00 Uhr im Pfarrheim abgeben können. Wir freuen uns auf Sie! Ein Besuch lohnt sich!

Ihr kfd-Team

Die Alte, die auf Gott wartete

Es war einmal eine alte Frau, der hatte der liebe Gott versprochen, sie heute zu besuchen. Darauf war sie nun natürlich nicht wenig stolz. Sie scheuerte und putzte, buk und tischte auf.

Und dann fing sie an, auf den lieben Gott zu warten. Auf einmal klopfte es an die Tür. Geschwind öffnete die Alte, aber als sie sah, dass draußen nur ein armer Bettler stand, sagte sie: »Nein, in Gottes Namen, geh‘ heute deiner Wege! Ich warte eben gerade auf den lieben Gott, ich kann dich nicht aufnehmen!« Und damit ließ sie den Bettler gehen und warf die Tür hinter ihm zu.

Nach einer Weile klopfte es von neuem. Die Alte öffnete diesmal noch geschwinder als beim ersten Mal. Aber wen sah sie draußen stehen? Nur einen armen alten Mann. „Ich warte heute auf den lieben Gott. Wahrhaftig, ich kann mich nicht um dich kümmern!“ Sprach‘s und machte dem Alten die Tür vor der Nase zu.

Abermals eine Weile später klopfte es von neuem an die Tür. Doch als die Alte öffnete - wer stand da, wenn nicht schon wieder ein zerlumpter und hungriger Bettler, der sie inständig um ein wenig Brot und um ein Dach über dem Kopf für die Nacht bat. „Ach, lass mich in Ruhe! Ich warte auf den lieben Gott! Ich kann dich nicht bei mir aufnehmen!“ Und der Bettler musste weiterwandern, und die Alte fing aufs Neue an zu warten.

Die Zeit ging hin, Stunde um Stunde. Es ging schon auf den Abend zu, und immer noch war der liebe Gott nicht zu sehen. Die Alte wurde immer bekümmerter. Wo mochte der liebe Gott geblieben sein? Zu guter Letzt musste sie betrübt zu Bett gehen. Bald schlief sie ein. Im Traum aber erschien ihr der liebe Gott. Er sprach zu ihr: „Dreimal habe ich dich aufgesucht und dreimal hast du mich hinausgewiesen!“

Von diesem Tage an nehmen jene, die von dieser Geschichte erfahren haben, alle auf, die zu ihnen kommen. Denn wie wollen sie wissen, wer es ist, der zu ihnen kommt? Wer wollte denn gern den lieben Gott von sich weisen?

Grüne Weihnachten · ein Beitrag zum Umweltschutz

Weihnachten ist die Zeit der Rituale. Das Fest ohne Weihnachtsbaum, liebevoll verpackte Geschenke, stimmungsvolle Beleuchtung und leckeres Essen. Für viele Menschen wäre es undenkbar, darauf zu verzichten.
Allerdings ist Weihnachten auch die Zeit, in der die deutschen Haushalte besonders viel Strom verbrauchen und Abfall produzieren. Doch es ist möglich, Weihnachten nachhaltig und gleichzeitig festlich zu gestalten.
Hier ein paar Tipps dazu:

- **Geschenkverpackung:** Am umweltfreundlichsten ist Geschenkpapier aus Recyclingmaterial oder klassisches braunes Papier, das mit Schleifband aufgewertet werden kann. Für diese Materialien wird kein frisches Holz verwendet, außerdem werden bei der Herstellung vergleichsweise wenig Wasser und Energie verbraucht. Beschichtete Geschenkpapiere, Kunststoff- und Metallfolien dagegen lassen sich schlecht wiederverwerten und verbrauchen mehr Ressourcen bei der Herstellung.

- **Weihnachtsbeleuchtung:** Lange Lichterketten im Garten oder am Tannenbaum können echte Stromfresser sein. Wer nicht darauf verzichten möchte, nutzt am besten Lichterketten mit LED-Lämpchen. Sie halten länger und verbrauchen weniger Strom. Nachts sollte man sie ausschalten.

- **Tannenbaum:** Der umweltfreundlichste Tannenbaum wird in der Adventszeit frisch gefällt und stammt aus heimischen Kulturen. Er sollte keine langen Transportwege, die das Klima belasten oder eine Zwischenlagerung in Kühlhäusern hinter sich haben. Fragen Sie nach!

- **Baumschmuck:** Zum Teil ist noch bleihaltiges Lametta im Handel erhältlich, das an der Aufschrift „Stanniol“ erkennbar ist. Wird das Lametta nicht vollständig vom Baum entfernt, gelangt das Blei nach Weihnachten über die Kompostier- und Verbrennungsanlagen in die Umwelt. Das Umweltbundesamt rät daher ab. Wer noch altes Lametta aus Blei zu Hause hat, entsorgt es am besten über den Sondermüll.

- **Festtagsessen:** Mmmh, lecker, Spargel und Erdbeeren im Juni direkt vom Feld… köstlich. Aber Treibhaus-Erdbeeren? Spargel aus Mexiko zu Weihnachten? Das geht auch anders. Saisonale und regionale Produkte bevorzugen. Vielleicht kann es auch ein „Fair Trade“ Kaffee zu Weihnachten sein!

Advent, die Zeit der Vorbereitung
Gott des Lebens und des Friedens.
In dir leben wir, bewegen uns und sind wir.
Wir bitten dich,
lass die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten für uns
eine sinnvolle Zeit sein,
in der wir zum Wesentlichen zurückkehren.
Lass uns aufmerksam sein für die Menschen um uns
und für dein Wort, das du für uns hast.
Heute und alle Tage unseres Lebens.
Amen.

Du, Gott
Du, Gott
Ein Kind!
Ein Kind in der Krippe!
Du bist auf der Seite der Kleinen.
Du ergreifst Partei für alle,
die nicht angenommen werden.
So lass mich Dich
nicht in Glanz und Herrlichkeit suchen,
sondern dort, wo die Kinder schreien,
wo Mensch und Tier beisammen wohnen,
in den Höhlen und am Straßenrand.
Gib mir die Einfachheit der Hirten
und die Demut der Weisen,
damit ich Dich erkenne
als Kind in der Krippe heute.

Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären. Lk 1, 31

Alternative Christmette in der alten Kirche

Gottes Ankunft ist eine Ankunft in Armut und Bescheidenheit. Die himmlischen Scharen sind draußen auf den Feldern bei den Hirten und nicht am Stall von Bethlehem. Schlicht und einfach wird Gott Mensch. Seine Menschwerdung ist ein deutliches Zeichen für das Programm Gottes. Er will auf der Seite derjenigen sein, die in diesem Leben benachteiligt werden.

Schnell denken wir dabei an Armut und andere finanzielle Benachteiligungen. Ich denke jedoch, dass es auch um eine andere Art der Benachteiligung gehen kann:

Die alternative Christmette gibt es bereits seit zwei Jahren. Die Resonanz war stets positiv.

Einsamkeit, Trauer, Sorge, Krankheit, … Ein größeres Zeichen der Verbundenheit Gottes mit uns Menschen können wir uns nur schwer vorstellen. Ein guter Grund, dieses zu feiern. Dies wollen wir in diesem Jahr wieder auf eine besondere Weise tun. Daher wird es wieder am Heiligabend um 0.00 Uhr in der alten Kirche auf dem Friedhof in Mesum eine alternative Christmette geben. Sie ist geprägt von modernen Texten und dem A-capella-Gesang der weihnachtlichen Lieder durch die Besucher. Auch die (mögliche) Kälte gehört dazu. Bringen Sie doch einfach eine Decke mit und wer mag, kann auch ein heißes Getränk in der Thermoskanne und einige Becher mitbringen. So wollen wir uns über die Menschwerdung Gottes gemeinsam freuen und sie feiern, beim Gottesdienst und der anschließenden Möglichkeit der Begegnung im Miteinander.

Pastor Thomas Hüwe

Herzliche Einladung an alle ,
die sich dafür interessieren.

**Heilig Abend um 0.00 Uhr
in der Alten Kirche
in Mesum.**

CHORKONZERT der KIRCHENCHÖRE

St. Mariä Heimsuchung, Hauenhorst

&

St. Johannes Bapt., Mesum

Donnerstag, 28. Dezember 2017

19.30 Uhr | Pfarrkirche St. Johannes Baptist, Mesum

Eintritt frei, Spenden gern gesehen. Wir feuen uns auf Sie!

Einladung zum Neujahrsempfang 2018

Jedes Jahr bringt Höhen und Tiefen mit sich. Da gibt es das Geplante und das Ungeplante, das Schöne und das Schlimmere. Alles kann uns solch ein Jahr bringen.
Mit der Vergangenheit begeben wir uns durch die Gegenwart in die Zukunft. Gott will dabei unser zuverlässlicher Partner sein und mit uns durch das Jahr gehen.
Ihn bitten wir in besonderer Weise am Anfang eines Jahres um seinen ganz besonderen Segen. Wenn er uns mit seinem Segen berührt, wenn wir zu Gesegneten werden, dann gilt für uns das Wort aus dem Buch Genesis 12, 2 „Ein Segen sollst du sein.“
Ein wenig später lesen wir im Buch Genesis 26, 24b „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.“
Ein gesegneter Mensch zu sein, bedeutet zum Segen zu werden. Als Gemeinde dürfen wir uns dazu gegenseitig ermutigen und beauftragen.
Der Anfang des Jahres 2018 ist dazu ein guter Anlass. Gerade in diesen Tagen, wenn die Sternsinger den Segen Gottes in die Gemeinde hineintragen, ist es ein wertvolles Zeichen für uns.

Unser Neujahrsempfang

für die gesamte Gemeinde wird am

Sonntag, dem 07. Januar 2018

im Gemeindezentrum Elte stattfinden.

Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Im Namen aller Verantwortlichen lade ich alle herzlich zur Teilnahme ein. Bei einem kleinen Umtrunk und einem kleinen Imbiss wollen wir das Jahr gemeinsam begrüßen und uns gegenseitig den Segen Gottes wünschen.
Ihr und Euer
Pastor Thomas Hüwe

Firmung 2018

Ich habe dich beim Namen gerufen!

Du bist mir wertvoll!

Die Vorbereitungen zur Firmung 2018 haben in unserer Pfarrgemeinde mit einem Wortgottesdienst im September 2017 begonnen.

Den 89 Jugendlichen, die sich zum Firmkurs angemeldet haben, galten dabei die beiden Zusagen Gottes **„Ich habe dich beim Namen gerufen!“ und „Du bist mir wertvoll!“.**

Nach dem gemeinsamen Gebet wurden die Kurseinteilungen bekanntgegeben und die Zuordnung zu den verschiedenen Aktionen festgelegt.

Vom 24.-26.11.2017 fanden die Basiskurse als „vor Ort-Kurs“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Hauenhorst statt. Der „Unterwegs-Kurs“ findet vom 15.-17.12.2017 in der Jugendbildungsstätte Saerbeck statt.

Bei den Aktionen „Geist und Leben“ geht es um das Kennenlernen und Ausprobieren von gelebtem Glauben. Unter dem Motto „mit Herz und Hand“ ergänzen Aktionen das Kennenlernen der Gemeinde, ihrer Gruppen und deren Aufgaben die Basiskurse.

Mit dem Abend der Entscheidung endet am 21. Januar 2018 die diesjährige Firmvorbereitung.

Nach den Feiern der Versöhnung am 30.01.2018 und dem Üben für die Firmfeier am 15.02.2018 wird Weihbischof Christoph Hegge am Samstag, den 17. Februar 2018 um 15.00 Uhr und um 18.00 Uhr den Jugendlichen die Firmung spenden.

Danke sagen wir allen,

- die unsere Firmanden auf ihrem Weg zur Firmung als Katechetinnen und Katecheten begleiten,
- die bei den Aktionen die Möglichkeit zum Mittun geben,
- die unsere Jugendlichen durch das Gebet unterstützen.

Pastoralreferentin Irene Kaiser

Geborgen in Gottes Hand
Kommunion 2018

Liebe Mitchristen!

Mit unseren Händen können wir vieles tun. Jeden Tag benutzen wir sie, ganz selbstverständlich. Wir können mit unseren Händen die Umgebung wahrnehmen, in Kontakt treten zu anderen Menschen.

Hände können drohen oder verletzen. Hände können Freude bereiten, indem sie anderen Trost oder Geborgenheit schenken.

Hände falten wir zum Gebet und öffnen sie, um Jesus im Zeichen des Brotes zu empfangen.

„Geborgen in Gottes Hand“, dieser Leitsatz wird unsere 81 Kommunionkinder in der Vorbereitung auf die Erstkommunion begleiten.

Wir möchten, dass die Kinder und ihre Eltern in der Vorbereitungszeit immer mehr entdecken, dass der Glaube an Gott, an Jesus Christus uns in einer unruhigen Zeit, Geborgenheit und Sicherheit geben kann.

Damit dies möglich wird, treffen sich die Kinder regelmäßig einmal monatlich zu einem Aktionstag (von September – April) mit unterschiedlichen Themen:

„Ein Schatz für uns – Gottes Wort“, „Sich Gott im Gebet anvertrauen“, „Brot und Wein“, „Gott verzeiht alles“, „Du bist eingeladen!“

Zu jedem Aktionstag gehört die Mitfeier des Sonntagsgottesdienstes, in dem die Kinder die Gemeinschaft der Christen erleben, gemeinsam danken und bitten. Zudem sollen die Kinder die Erfahrung machen, dass der Glaube, unser Christsein, sich besonders auch im Einsatz für andere zeigt.

So werden die Kinder ein soziales Projekt im Monat Dezember durchführen.

In unseren Kirchen sind jeweils Stellwände mit den Namen und Gesichtern unserer Kommunionkinder zu finden. Ich möchte alle einladen, unsere Erstkommunionkinder betend auf ihrem Glaubensweg zu begleiten!

Pastoralreferentin Andrea Hotopp

Termine der Erstkommunion 2018

St. Ludgerus, Elte
Sonntag, 22. April 2018
um 10 Uhr

St. Johannes Bapt., Mesum
Samstag, 28. April 2018
um 14.30 Uhr

St. Johannes Bapt., Mesum
Sonntag, 29. April 2018
um 10.00 Uhr

St. Mariä-Heimsuchung, Hauenhorst
Sonntag, 06. Mai 2018
um 10 Uhr

SUCHE FRIEDEN

9. – 13. Mai 2018
katholikentag.de

101. Deutscher Katholikentag

Vom 9. bis 13. Mai 2018 wird der 101. Deutsche Katholikentag in Münster zu Gast sein. Rund 1.000 Veranstaltungen zu aktuellen Themen, Gottesdienste, Musik, Kunst und Kultur und nicht zuletzt mehrere zehntausend Gäste werden in diesen Tagen das Leben in der Bischofsstadt Münster prägen.

Jeder Katholikentag steht unter einem Leitwort. Der Katholikentag in Münster steht unter dem Leitwort „Suche Frieden“ aus dem Psalm 34: „Meide das Böse und tue das Gute; suche Frieden und jage ihm nach“. An ihm orientieren sich die Veranstaltungen des Katholikentages.

Kurzer Überblick

- Rund 1.000 Veranstaltungen zu Gesellschaft, Kirche, Kultur u.v.m.
- Kirchenmeile mit über 300 Ausstellern aus Verbänden, Vereinen und
- Organisationen auf dem Schlossplatz in Münster
- Dauer- und Tageskarte mit vielen Vorzügen, z.B. freier Nutzung des ÖPNV
- umfassende Kinderbetreuung, acht Standorte im Katholikentag Areal
- Ansprechperson der Pfarrei: Udo Mogdans, Tel. 0152 55 75 08 58

Kirchenmeile

Der Katholikentag sucht Helferinnen und Helfer

Wir suchen

- Engagierte Helferinnen und Helfer, die täglich auf dem Katholikentag mitarbeiten
- Gruppen, die gemeinsam etwas schaffen wollen
- Mindestalter 18 Jahre / für Gruppen
- 16 Jahre mit einem volljährigen Leiter

Du gewinnst

- eine einmalige Erfahrung mit vielen interessanten Eindrücken, Begegnungen und Erlebnissen
- das gute Gefühl ein bedeutendes Großereignis gemeinsam zu stemmen
- Natürlich bist du auch herzlich zum Helferfest während des Katholikentags eingeladen.

katholikentag.de/helfen
Mittwoch, 9. Mai bis Sonntag, 13. Mai 2018

Herbergsuche 2017

Nur für eine Nacht.

Wer das Vorwort aufmerksam gelesen hat, der hat auch die Geschichte „Die Alte, die auf Gott wartete“ gelesen. Gott sucht uns heim.

Bei einer Fortbildung hörte ich von einer ganz besonderen Idee zur Gestaltung der Herbergsuche. Die schwangere Maria und Josef sind auf dem Weg nach Betlehem und suchen eine Herberge.

Was würden die beiden heute erleben? Wie würden sie aufgenommen und, was für Gespräche würden sich ergeben?

Eine spannende Fragestellung. Aber es gilt auch die Frage in den Blick zu nehmen: Wie geht es mir, wie geht es uns, damit? Was würde ich tun? Als Gemeinde wollen wir es in diesem Jahr einmal ausprobieren.

Am 1. Dezember werden sich Maria und Josef in der Gestalt von Figuren auf den Weg machen und in unserer Gemeinde einzelne Wohnungen besuchen. Die Orte sind wahllos ausgesucht. Plötzlich und unerwartet stehen sie vor der Tür und bitten um Unterkunft für eine Nacht. In ihrem Gepäck haben sie ein kleines Reisetagebuch und einige Utensilien mit denen die Reiseerlebnisse festgehalten werden können. Am nächsten Tag brechen sie wieder auf und wandern zu einer anderen Familie oder Person. Der Gastgeber begleitet sie zu einer nächsten Unterkunft.

Nach 24 Tagen sollen sie dann in der Christmette in unserem Gottesdienst ankommen. Der Stall von Bethlehem ist ihr Ziel, denn dort will Gott zur Welt kommen.

Ich bin schon gespannt auf die einzelnen Berichte und Erfahrungen.

Solch eine Herbergsuche kann uns heute noch einmal mehr in die Geschehnisse zur Menschwerdung Jesu mit hineinnehmen.

Pastor Thomas Hüwe

Der Ort, wo sich Himmel und Erde berühren

Eine alte Legende erzählt, dass es einmal zwei Menschen gab, die überaus glücklich miteinander lebten. Sie waren zufrieden mit dem, was sie hatten und miteinander teilten. Ihre Liebe wuchs durch die Jahre ihres Zusammenlebens. Nichts und niemand konnte diese Liebe zerstören.

Eines Tages lasen sie aber in einem alten Buch, dass es da irgendwo, in weiter Ferne, vielleicht am Ende der Welt, einen Ort gäbe, wo unermessliches Glück herrsche. Ein Ort sollte dies sein, so sagte das alte Buch, an dem der Himmel die Erde berühre. Die beiden beschlossen, diesen Ort zu suchen. Der Weg war lang und voller Entbehrungen. Bald wussten sie nicht mehr, wie lange sie schon unterwegs waren; doch aufgeben wollten sie nicht. Fast am Ende ihrer Kraft erreichten sie eine Tür, wie sie im Buch beschrieben war.

Hinter dieser Tür sollte es sich befinden: das große Glück, das Ziel ihres Hoffens und Suchens. Welch eine Spannung war in ihnen – wie wird er aussehen, der Ort, an dem der Himmel die Erde berührt, der Ort, an dem ein solches Glück herrscht?

Sie klopften an. Die Tür öffnete sich. Sie fassten sich an der Hand und traten ein. Da standen sie nun – wieder mitten in ihrer Wohnung. Am Ende dieses langen Weges waren sie wieder bei sich zu Hause angekommen.

Und sie verstanden: Der Ort, an dem der Himmel die Erde berührt, das ist der Ort, an dem die Menschen sich berühren.

Regelmäßige Gottesdienste in der Gemeinde

	Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Mesum	Gemeindekirche Mariä Heimsuchung Hauenhorst	Gemeindekirche St. Ludgerus Elte
Montag	8.30 Uhr Rosenkranzgebet *** 9.00 Uhr Eucharistiefeier		
Dienstag	19.00 Uhr Eucharistiefeier		
Mittwoch			9.00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag	17.00 Uhr Eucharistiefeier (im Mathiasstift)	9.00 Uhr Eucharistiefeier	
Freitag		19.00 Uhr Eucharistiefeier	9.00 Uhr Eucharistiefeier jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag)
Samstag		17.30 Uhr Vorabendmesse im Wechsel	
Sonntag	8.00 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier im Wechsel	

Hinweis: Während der Gottesdienstzeiten sind die Toiletten in Mesum an der Sakristei und in Elte und Hauenhorst in den Gemeindezentren geöffnet.

„Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ So lautet das Motto der Adveniat-Weihnachtsaktion 2017. Das Hilfswerk nimmt in diesem Jahr die Schutzlosigkeit von Arbeitenden und die Bedrängnis von Arbeitssuchenden in Lateinamerika und der Karibik in den Blick. Immer noch wird vielen Menschen, zumal Frauen, ein menschenwürdiges Arbeiten und Leben verwehrt. Unter prekären Bedingungen müssen sie als Hausbedienstete, Straßenhändlerinnen und Tagelöhner im informellen Sektor für das Familieneinkommen sorgen. Auch Kinder und Jugendliche müssen dazu beitragen.

Spendenkonto
Bank im Bistum Essen
SWIFT/BIC-Code: GENODED1BBE
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Die Kollekte am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag ist für das Bischöfliche Hilfswerk ADVENIAT bestimmt.

Sie schuften als Hausbedienstete, Straßenhändlerinnen und Tagelöhner. Vielen Frauen und Männern werden in Lateinamerika und der Karibik nach wie vor menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faire Löhne verweigert. Deshalb lautet das Motto der Adveniat-Weihnachtsaktion 2017: **„Faire Arbeit. Würde. Helfen.“**

Trotz des anhaltenden Wirtschaftswachstums arbeiten in Deutschland immer mehr Menschen unter prekären Bedingungen im Niedriglohnsektor oder als Leiharbeiter mit geringem Kündigungsschutz. Ernüchternd ist auch die Bilanz am Ende des Wirtschaftsbooms in Lateinamerika: Die rücksichtslose Ausbeutung der natürlichen Ressourcen hat nicht zu mehr oder sicheren Arbeitsplätzen geführt.

Immer noch wird vielen Menschen, zumal Frauen, ein menschenwürdiges Arbeiten und Leben verwehrt. Unter prekären Bedingungen müssen sie als Hausbedienstete, Straßenhändlerinnen und Tagelöhner für das Familieneinkommen sorgen. Auch Kinder und Jugendliche müssen dazu beitragen. Je geringer die Qualifikation, desto höher ist die Gefahr, ausgebeutet zu werden. Neoliberale Wirtschaftsformen und globale Strukturen der Ausbeutung spüren die Arbeiter etwa an fehlenden oder unerschwinglichen Sozialversicherungen. Wirtschaftskrisen treffen die Armen und Schwachen zuerst, mit verheerenden Auswirkungen: Beschäftigte werden entlassen, junge Menschen gar nicht erst eingestellt, Arbeitsplätze werden dorthin verlagert, wo man den Arbeiterschutz umgehen und Löhne senken kann.

Bitte kleben Sie die Opfer-Tütchen nicht zu. Das Öffnen ist sonst sehr aufwendig.

Diesen Innenteil können Sie heraustrennen und aufheben, dann haben Sie alle Kontaktdaten schnell griffbereit.

Kontaktdaten der Pfarrbüros

Pfarrkirche St. Johannes Baptist	Gemeindekirche St. Mariä Heimsuchung	Gemeindekirche St. Ludgerus
Rheiner Str. 13 48432 Rheine-Mesum	Kirchstr. 4 48432 Rheine-Hauenhorst	Ludgerusring 11 48432 Rheine-Elte
Zentrales Pfarrbüro: Beate Gude Tel: 05975 - 92900 Fax: 05975 - 929010	Gemeindebüro: Klaudia Volkert Tel: 05975 - 929070 Fax: 05975 - 929077	Gemeindebüro: Marion Schulte Mesum Marion Piepel Tel: 05975 - 929050 Fax: 05975 - 929055

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Mo. 9 - 12 | 15 - 17 Uhr Di. geschlossen Mi. 9 - 12 Uhr Do. 9 - 12 | 15 - 18 Uhr Fr. 9 - 12 Uhr	Mo. 9 - 11 Uhr Di. 9 - 11 Uhr Mi. geschlossen Do. 9 - 11 | 14^{30} - 16^{30} Fr. geschlossen	Mo. 9 - 11 Uhr Di. geschlossen Mi. geschlossen Do. -- | 15 - 17 Uhr Fr. 9 - 11 Uhr

In den Schulferien gelten für die Pfarrbüros gesonderte Öffnungszeiten.

email: stjohannes-rheine@bistum-muenster.de	email: stmariaeheimsuchung-hauenhorst@bistum-muenster.de	email: stludgerus-elte@bistum-muenster.de

Besuchen Sie auch die Internetseite unserer Pfarrgemeinde
http://www.johannes-der-taeufer-rheine.de

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE FÜR DIE ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT IN DER PFARRGEMEINDE

Die Gottesdienste an den Werktagen finden wie gewohnt statt.

Datum	St. Johannes Baptist - Mesum	St. Mariä Heimsuchung - Hauenhorst	St. Ludgerus - Elte
Sa. 02.12.			17.30 Uhr Eucharistiefeier
1. Advent So.03.12.	8.00 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Familiengottesdienst	18.00 Uhr Chorkonzert mit dem Kirchenchor Elte
Di. 05.12.		6.00 Uhr Frühschicht	
Fr. 08.12.			18.00 Uhr Andacht mit meditativem Tanz
Sa. 09.12.		17.30 Uhr Eucharistiefeier	
2. Advent So. 10.12.	6.00 Uhr Rorate 8.00 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Eucharistiefeier	18.00 Uhr Adventsmusical vom Kinderchor	9.30 Uhr Eucharistiefeier
Sa.16.12.	19.00 Uhr Adventskonzert der Feuerwehrblaskapelle		17.30 Uhr Eucharistiefeier
3. Advent So.17.12.	8.00 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Eucharistiefeier 17.00 Uhr Bußgottesdienst	9.30 Uhr Eucharistiefeier	
Sa. 23.12.		17.30 Uhr Eucharistiefeier	17.30 Uhr Eucharistiefeier
4. Advent So. 24.12. Heilig Abend	8.00 Uhr Eucharistiefeier 15.30 Uhr Krippenfeier mit Minichor 17.00 Uhr Familiengottesdienst mit Maxichor 22.00 Uhr Christmette 0.00 Uhr alternative Christmette	15.00 Uhr Krippenfeier 16.30 Uhr Familiengottesdienst 21.00 Uhr Christmette	14.30 Uhr Evg. Christvesper 16.00 Uhr Krippenfeier 18.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Chor TonwELTEn 21.30 Uhr Christmette
So. 25.12. 1. Weihnachtstag	8.00 Uhr Hirtenamt 11.00 Uhr Festgottesdienst **17.00 Uhr Festgottesdienst im Mathiastift Mesum**	8.00 Uhr Hirtenamt 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Projektchor	9.30 Uhr Festgottesdienst
Mo. 26.12. 2. Weihnachtstag	8.00 Uhr Festgottesdienst mit Feuerwehrblaskapelle 11.00 Uhr Festgottesdienst	9.30 Uhr Festgottesdienst	9.30 Uhr Festgottesdienst mit der Chorgemeinschaft Elte
Do. 28.12.	19.30 Uhr Weihnachtliches Chorkonzert mit den Kirchenchören Mesum u. Hauenhorst		
Sa. 30.12.		17.30 Uhr Eucharistiefeier	17.30 Uhr Eucharistiefeier
So. 31.12. Silvester	8.00 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Eucharistiefeier **16.30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresabschluss mit sakramentalem Segen im Mathias-Stift**	17.30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresabschluss mit sakramentalem Segen	17.30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresabschluss mit sakramentalem Segen
Mo. 01.01. Neujahr	11.00 Uhr Festgottesdienst 18.00 Uhr Festgottesdienst mit Jugendchor	9.30 Uhr Festgottesdienst	9.30 Uhr Festgottesdienst

Sprechzeiten und Kontaktdaten unserer SeelsorgerInnen

Pfr. Thomas Hüwe (leitender Pfarrer)
Mesum, Rheiner Straße 13,
Tel.: 05975 - 92900 oder 92914
E-Mail: huewe-t@bistum-muenster.de
Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Pfr. Vasilica Pana (Gemeindepastor)
Elte, Ludgerusring 11, Tel: 05975-92952,
Fax: 05975-92955
E-Mail: panavasile@hotmail.de,
Sprechzeiten: montags von 14.00 - 16.00 Uhr
dienstags von 9.00 - 11.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Frau Irene Kaiser (Pastoralreferentin)
Mesum, Alte Bahnhofstr. 17b, Tel.: 05975-92957
E-Mail: kaiser-i@bistum-muenster.de
Sprechzeiten: dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr
donnerstags von 17.00-19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Frau Andrea Hotopp (Pastoralreferentin)
Hauenhorst, Kirchstraße 4, Tel.: 05975-929072
Bei telefonischer Abwesenheit bitte Nachricht
auf den Anrufbeantworter sprechen.
E-Mail: hotopp-a@bistum-muenster.de

Pfr. em. Felix Schnetgöke
Tel.: 05975-929035
E-Mail: felix.schnetgoeke@gmx.de

Diakon Friedel Nähring
Tel.: 05971-57529 oder
Tel.: 05975-929070

Sollte im Notfall unter den o. g. Telefonnummern niemand erreichbar sein, wenden Sie sich an den Seelsorger-Notdienst des Mathiasspital in Rheine, Tel: 05971- 420.

Diesen Innenteil können Sie herausstrennen und aufheben, dann haben Sie alle Kontaktdaten schnell griffbereit.

Einladung zur Kinderkirche

In der Kinderkirche feiern wir mit Kindern ab 2 Jahren kleine Wortgottesdienste mit viel Bewegung und religiösen Ritualen.
Wir treffen uns jeweils
Samstag nachmittags um 16.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist
und lassen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim ausklingen.

Termine der Kinderkirche 2018:

03. Februar 2018
17. März 2018
21. April 2018
09. Juni 2018
22. September 2018
27. Oktober 2018
8. Dezember 2018

Termine für die Familiengottesdienste 2017

	Pfarrkirche St. Johannes Baptist jeweils 11.00 Uhr	Gemeindekirche St. Mariä Heimsuchung jeweils 9.30 Uhr	Gemeindekirche St. Ludgerus jeweils 9.30 Uhr
2017 November	05.11.2017 Familiengottesdienst		
Dezember		**03.12.2017** Familiengottesdienst	
Heilig Abend	15.30 Uhr Krippenfeier 17.00 Uhr Familiengottesdienst	15.00 Uhr Krippenfeier 16.30 Uhr Familiengottesdienst	16.00 Uhr Krippenfeier 18.00 Uhr Familiengottesdienst

Termine für die Familiengottesdienste 2018

	Pfarrkirche St. Johannes Baptist jeweils um 11.00 Uhr	Gemeindekirche St. Mariä Heimsuchung jeweils um 9.30 Uhr	Gemeindekirche St. Ludgerus jeweils um 9.30 Uhr
2018 Januar		28.01.2018 Familiengottesdienst Karneval Kita St. Mariä Heimsuchung	
Februar			04.02.2018 Familiengottesdienst Karneval
März	25.03.2018 Palmsonntag Familiengottesdienst	25.03.2018 Palmsonntag Familiengottesdienst	24.03.2018 Palmsonntag Familiengottesdienst
April	02.04.2018 Ostermontag Festgottesdienst mit Elementen für Kinder mit anschl. Ostereiersuche	02.04.2018 Ostermontag Familiengottesdienst	02.04.2018 Ostermontag Familiengottesdienst, anschl. Ostereiersuche
Mai	27.05.2018 Familiengottesdienst Kita St. Josef		
Juni			10.06.2018 Familiengottesdienst Kita St. Ludgerus
Juli		01.07.2018 Familiengottesdienst Kita St. Mariä Heimsuchung	
September			30.09.2018 Familiengottesdienst Erntedank
Oktober		07.10.2018 Familiengottesdienst Erntedank	
November	04.11.2018 Familiengottesdienst Kita St. Marien		

Taufen im Jahr 2016/17 in der Pfarrgemeinde (auch auswärtige Taufen)

November 2016	Hannes Rüter, Finja Mader, Cody Wilger, Elsa Mrozek, Tom Twilling, Alicia Mengels, Lotta Bals, Lena Finkmann, Lena Osterholt, Lotta Lehmschlöter
Dezember 2016	Leif Hommel, Ilja Sandybin, Moritz Freiberger, Anna Lena Hillebrand, Paula Blomberg, Felix Flüthmann, Samuel Hundrup
2017 Januar	Nila Große Beckmann, Leni Veltel, Max Ottmann, Jaron Roß, Karla Schöttler, Milla Feldkämper, Cord Achterkamp, Tetje Rieke, Louisa Stall
Februar	Emil Niesert, Nika Gretschel, Constantin Freckmann, Carolin Stienemann, Rieke Duesmann, Theo Deitmar, Guilia Polzotto, Raffaele Polzotto, Lena Hahn
März	Lisa Marie Bäumker, Jule Fischer, Maja Dilkaute, Frieda Kösters, Luc Elsner, Hugo Schmees, Johannes Kösters, Mats Plagge, Linus Plagge, Ella Gillmann, Julian Selmer
April	Tom Smit, Aenna Tegeler, Titus Berge, Simon Lampe, Isabel Coelho Sloot, Johanna Blickberndt, Mattis Garmann
Mai	Jarno Tegel, Naomi Rose Camara, Mia Stegemann, Mia Bierbaum, Michelle Strotmann, Emilia Smyrek, Nikolas Apistei, Emma Apistei, Mira Wenker, Kyra Dörre, Nell Dörre
Juni	Henri Runde, Tom Glasmeyer, Elias Wernsmann, Enna Schnippe, Bruno Tavares Pinto Joãro, Felix Pohlkamp
Juli	Jonne Janning, Enno Janning, Tom Janning, Enna Rocks, Sophia Nießing, Greta Niedick, Ben Hagedorn, Enno Tippel, Noah Kruk, Lennox Salm, Max Honermann, Pia Honermann, Luke Westhoff
August	Mateo Funkat, Fiona Eußner, Emma Menke, Leana Raue, Clara von der Haar, Stella Körner, Liam Droppmann, Ella Smit, Lene Becking
September	Finn Feistmann, Julius Muckel, Mia Umbreit, Bruno Koopmeiners, Hilda Lohaus, Theo Wältring, Maximilian Antoni, Henry Baum, Ben Winnemöller, Anton Brink, Jakob Focke, Anna Focke
Oktober	Joris Bülter, Karolina Bülter, Toni Neugebauer, Laetitia Kerkeling, Shaila Brämer, Luca Foullois, Larina Schulte-Austum, Gunnar Böhme, Leela Böhme

Trauungen im Jahr 2017 (auch auswärtige Trauungen)

Februar	Tobias Hahn und Kathrin Hembrock
März	Markus Heckhuis und Verena Höpfner
April	Paul Keller und Natascha Büscher
Mai	Jan-Peter Grewe und Sarah Geers, Christian Bunse und Katrin Kubitscheck Andreas Preuß und Margarethe Klode Guido Dreising und Sabine Mersch
Juni	Oliver Bolte und Verena Grothues Mario Niehaus und Linda Schnellenberg Marcel Wolters und Judith Tuna
Juli	Thomas Weinhold und Christina Grothe Michael Nießing und Julia Post Wilfried Flüthmann und Jadine Nell Starmer René Wesenberg und Jennifer Krämer Patrick Foullois und Christin Schulte
August	Manuel Venker und Monika Mersmann Tobias Vorbrink und Maresa Gillmann Daniel Daßmann und Nadine Griggel Dennis Möller und Vania Gomes Ribeiro
September	Ulf Berge und Sarah Wild Carsten König und Simone Bülter Klaus Heines und Sarah Feldmann Sven Horstmann und Verena Smit Mirco Molitor und Viktoria Miethe Matthias Willers und Jessica Breckweg
Oktober	Rainer Wältring und Simone Jaegers Carlo Westhoff und Vanessa Exler Sebastian Kubicki und Marianna Cardoso Silva

Jubelhochzeiten 2017 in der Pfarrgemeinde (bis Oktober 2017)

Silberhochzeiten

Sabine und Klaus Achterkamp	Ute und Klaus Lütkemeyer
Heike und Markus von der Giet	Sabine und Martin Rauhs
Waltraud und Helmut Rövemeier	Susanne und Stefan Brink
Monika und August Gehring	Veronika und Markus Weber
Hildegard und Reinhold Strotbaum	

Goldhochzeiten

Maria und Hermann Wessels	Gisela und Josef Röttering
Christel und Hans-Joachim Kohn	Maria und Paul Erke
Maria und Emil Kurzhals	Gertrud und Josef Diesen
Kornelia und Paul Athmer	Anna und Bernhard Bruning
Mathilde und Dieter Blome	Elisabeth und Karl-Heinrich Behnen
Mechthild und Hermann Hoefs	Paula und Leo Schulte-Veltrup
Erika und Bernhard Rammes	Anita und Heinrich Storm
Maria und August Heckmann	

Diamantene Hochzeit

Karola und Hubert Hessling

Eiserne Hochzeit

Elfriede und Hubert Jeusfeld

Verstorbene im Jahr 2016/17 in der Pfarrgemeinde

November 2016	Julia Ahrens, Carl Brink, Gisela Rehling, Elisabeth Schütte, Hans Gehlen
Dezember 2016	Heinrich Haverbeck, Elisabeth Winnemöller, Agnes Wessels, Jürgen Otte, Paula Papenbrock, Margarete Demter, Anna Wilde, Margarete Ostermann
Januar 2017	Anna Ofenhammer, Anna Schnellenberg, Karl-Heinz Winter, Josef Overmeier, Heinz-Josef Sendker, Maria Spichala, Josef Wilde, Agnes Mersch, Josef Mersch, Elvira Hüntelmann, Gertrud Helmer, Philomena Frank, Josef Middendorp, Ida Schordan, Dagmar Hollweg-Kossak, Egon Jakobs, Ewald Adick, Josef Gehling, Eduard Brinkmann
Februar 2017	Hedwig Pallakst, Maria Kraken, Werner Kösters, Bernhard Holthaus, Erich Vorbrink, Anna Helming, Liesel Achterkamp, Anton Seiger
März 2017	Anna Ippen, Günther Achterkamp, Franz Storm, Karl-Ludwig Stienemann, Karl-Heinz Oneschkow, Marlies Pelster, Annelore Brink, Eugenie Tappe, Marianne Achterkamp, Wilhelm Glösekötter, Alfred Liebsch, Clara-Sophie Wörmann, Ignatz Baune
April 2017	Gregor Schwake, Helene Vieth, Ernst Helming, Elfriede Schwennen, Horst Hosenberg, Werner Hüsing, Ewald Helming
Mai 2017	Wallfred Teupe, August Bietmann, Agnes Broer, Nadia Papenheim, Alfred Scheffer, Marlies Kösters, Wilhelm Puls, Markus Dahlhoff-Pleimann
Juni 2017	Margarete Rövekamp, Marika Sievers, Liesel Stroetmann, Gottfried Stucht, Maria Sieker

Verstorbene im Jahr 2016/17 in der Pfarrgemeinde

Juli 2017	Christel Seres, Maria Piosczyk, Gregor Post, Ludger Lütkemeier, Änne Sieker, Hildegard Winnemöller, Änne Sievers
August 2017	Ida Nienborg, Adolf Allrogge, Hildegard Wewering, Anna Holthaus, Emmi Bruditz, Ewald Achterkamp, Agnes Feismann, Hubert Achterkamp
September 2017	Josef Bülte, Kornelia Athmer, Karl Jansmann, Markus Voigtländer, Bruno Giesen, Irmgard Exler
Oktober 2017	Hanni Rauß, Hedwig Löckemann, Josef Miethe, Magdalena Visse, Dieter Terbille, Mathilde Garmann, Ilse Drees, Albert Topphoff, Andreas Sickmann, Magdalena Achterkamp, Renate Schmitz, Helmut Meyer, Günter Perlik, Hedwig Klenner

Was bleibt,
wenn alles Vergängliche geht,
ist die Liebe.

Wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, wird es im Jahr 2018 eine Fahrt nach Israel geben.

Beim Hören der biblischen Worte an den biblischen Orten wird das damalige Geschehen auf eine besondere Art und Weise für uns lebendig. Selbst 2000 Jahre später kann die Kraft dieser Orte beeindrucken und nachdenklich machen. Diese Faszination wird gerade in einer Gemeinschaft noch einmal verstärkt.

Das Erleben der jüdischen Lebenskultur gehört ebenso mit dazu, wie die Auseinandersetzung mit der leidvollen Geschichte unserer beiden Länder. Ein Besuch in Yad Vashem, der „Gedenkstätte der Märtyrer und Helden des Staates Israel im Holocaust“, die an die nationalsozialistische Judenvernichtung erinnert und diese wissenschaftlich dokumentiert, gehört ebenso mit dazu.

Wie bereits angekündigt, ist der Reisezeitraum in den Herbstferien angesiedelt. Mit dem Unternehmen Biblische Reisen soll diese Fahrt durchgeführt werden. Da die Flugpreise erst Mitte November (nach dem Redaktionsschluss für den Pfarrbrief) festgelegt werden, können wir zunächst nur eine ungefähre Kostenschätzung abgeben.

Die Fahrt ist geplant vom 15.10. bis zum 22.10.2018. Je nach Höhe der Kosten wird versucht, ob der Abflug vom Flughafen Münster/Osnabrück oder einem anderen Flughafen erfolgen kann.

Zu den Leistungen gehören neben dem Flug, eine deutschsprachige und lizensierte israelische Reiseleitung; die palästinensische Reiseleitung (für die besetzten Gebiete); die Fahrt in einem klimatisierten Reisebus; alle Eintrittsgelder; die Übernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension; Gepäcktransport und eine Insolvenzversicherung. Bei einer Teilnehmerzahl von 25 Personen würden die Kosten bei ca. 1.800 Euro liegen, der Einzelzimmerzuschlag würde 450 Euro betragen. Dieser Preis ist kalkuliert für eine Unterbringung in einer israelischen 4*-Kategorie und einem Flug von Münster/Osnabrück über Frankfurt/Main bzw. München. Nicht in dem Preis sind allerdings die Trinkgelder (Personal, Busfahrer, Reiseführer) enthalten, die dort landesüblich sind und auch die Badeмöglichkeit im Toten Meer.

An einigen Orten werden wir miteinander Gottesdienst in der Gruppe oder als teilnehmende Gruppe feiern.

Anmeldungen können ab dem 01.12. im Pfarrbüro Mesum erfolgen. Bei der Anmeldung ist eine Anzahlung von 150 Euro pro Person zu leisten. Alle weiteren Informationen zu dieser Reise und auch die Termine für zwei Vortreffen werden im Februar zugesandt.

Pastor Thomas Hüwe

Der mögliche Ablauf könnte momentan nach der Planung durch Biblische Reisen als Organisator folgendermaßen aussehen:

1. Tag:	Lufthansa-Flug von Münster/Osnabrück nach Tel Aviv und Fahrt nach Galiläa: Hotelbezug (3 Nächte)
2. Tag:	Berg der Bergpredigt, Tabgha, Kafarnaum, See Gennesaret
3. Tag:	Fahrt zu den Jordanquellen bei Banjas, dem einstigen Cäsarea Philippi, Gang zum Pan-Heiligtum und zum Wasserfall. Wanderung im Quellwald zum Tell Dan.
4. Tag:	Nazareth, Tabor, Taufstelle, Jerusalem, Hotelbezug in Jerusalem (4 Nächte)
5. Tag:	Tempelplatz, Westmauer, Betlehem
6. Tag:	Masada, Qumran, Totes Meer
7. Tag:	Fahrt auf den Ölberg, Panorama Jerusalems im Morgenlicht. Besuch der Gedenkstätten am Ölberg: Dominus flevit, Getsemani, Kirche der Nationen, Mariengrab, Betesdateich, Gang über die „Via Dolorosa“ zur Grabeskirche, Besuch des Abendmahlssaals, Davidsgrab und Dormitiokirche.
8. Tag:	Vormittag zur freien Verfügung. Transfer zum Flughafen

Segen bringen, Segen sein · Winterzeit ist Sternsingerzeit

Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit

Auch in diesem Jahr beteiligen sich in Deutschland wieder Hunderttausende Kinder als Sternsinger an der Aktion Dreikönigssingen, der weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Auch unsere Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer, mit den Ortsteilen Mesum, Elte und Hauenhorst wird sich wieder daran aktiv und engagiert beteiligen.

Rund um den Jahreswechsel ziehen die Sternsinger von Tür zu Tür, schreiben mit Kreide den Segen „20*C+M+B+18“ (Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus) über die Haustüren, singen und bitten um Spenden für Gleichaltrige in Not.

In diesem Jahr steht das Land Indien im Mittelpunkt der Aktion. Ein Land, dass mit seiner Größe vieles vereint: Armut und Reichtum, Krankheit und Leid auf der eine Seite und Luxus auf der anderen Seite. Im Fokus steht diesmal der Einsatz gegen die Kinderarbeit in Indien. Viele tausende von Kindern müssen gegen ihren Willen arbeiten und können so nicht durch eine angemessene Schulbildung und Kindheit für das Leben vorbereitet werden. Indien ist das Land, in dem die Kinderarbeit weltweit am Höchsten ist. Die Sternsingeraktion unterstützt somit die Bemühungen, dass die Kinder in Indien und weltweit nicht ausgebeutet werden, sondern lernen und spielen dürfen.

Auch in unserer Gemeinde werden sich wieder viele Mädchen und Jungen auf den Weg machen, um den Segen Gottes zum neuen Jahr in unsere Häuser zu bringen. Dies wird auch 2018 in jedem Gemeindeteil geschehen.

Elte	**Samstag, 06. Januar nach der Aussendung um 09.00 Uhr**
Hauenhorst	**Samstag, 06. Januar nach der Aussendung um 09.00 Uhr**
Mesum	**Sonntag, 07. Januar nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr**

Wir bitten alle um eine offene Tür und eine Gabe für die Aktion Dreikönigssingen. Ein ganz besondere Dank gilt dabei allen Frauen und Männern, die sich engagieren und die Aktion vorbereiten und mit durchführen.

Neue Wege finden

Gemeindeausschuss Mesum auf einer Etappentour zur Maria

Der Gemeindeausschuss Mesum lud am 3. Oktober zu einer „Etappenfahrt zu Maria für groß und klein“ ein. Hier Eindrücke aus der Sicht eines Dreijährigen:

„Oh ja! Wir machen eine Fahrradtour. Mama, Papa meine drei Geschwister und ich. Naja, Fahrradfahren habe ich vor ein paar Tagen gelernt, aber ich wollte lieber auf Nummer sicher gehen, also mit dem Laufrad. Das erste mal haben wir gehalten bei einer Frau an der Nielandstraße – ganz in der Nähe, wo wir wohnen. Die Erzieher und viele fremde Leute haben ein Lied gesungen, dass ich im Kindergarten gelernt habe. Komisch, dass die das Lied auch kennen. Die Schulkinder aus meinem Kindergarten haben Bilder gemalt zu einer Frau, die Maria heißt. Dann sind wir losgeflitzt.Wir mussten einmal die große Straße überqueren, und da haben 2 Männer einfach alle Autos angehalten. Das waren bestimmt versteckte Polizisten. Eine Straße hieß „Am Schloss“ - aber ich habe kein Schloss gesehen. Musste mich auch tüchtig anstrengen, um hinter die Großen herzukommen, denn die Großen waren nicht langsam.

An der 2. Haltestelle war auch eine Frau – und eine Bank. Da haben große Leute Geschichten von Maria erzählt. Und schon wieder weiter. Jetzt war ich doch ein bisschen müde und Papa hat mich in den Fahrradanhänger gepackt.

Die Hasenhöhle ist ganz weit weg. Die Frau hat ein Häuschen. Da haben Kinder, die schon lesen können, Bitten vorgelesen. Auf den Spielplatz sind wir leider nicht gegangen. Wir mussten noch eine Frau besuchen. Das war hinter der Kirche im Dorf. Da gab es dann auch was zu trinken. Als ich zuhause war, war ich richtig schön müde.

Bei der Gelegenheit möchte ich dem 3jährigen Jungen meinen Respekt aussprechen, der über die Hälfte der Strecke mit seinem Laufrad!!! zurückgelegt hat und das in flottem Tempo.

Eindrücke von der Etappentour mit den Fahrrädern zu den Marienstatuen in Mesum.
Text und Bilder: Susann Kampling

KAB Mesum

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

SUCHE FRIEDEN
9. – 13. Mai 2018
katholikentag.de

Mit dem Fahrrad zum 101. Katholikentag nach Münster

wir bieten …

- geführter Fahrradtransfer zum Katholikentag
- Zeit zur freien Gestaltung in Münster
- ein einmaliges Großereignis erleben
- ein Angebot für „alle“ die sich angesprochen fühlen

… und das alles am Samstag 12. Mai 2018

Ansprechperson:
Doris Wolters Tel. 475 07 97, Josef Kattenbeck Tel. 917 88 89

Kirchenchor St. Johannes Bapt., Mesum

Telegramm

*Chorfahrt * Bad Driburg * wie tröstlich er spricht * Zeit * ihr waret verloren * fürchtet euch nicht * wir sind der Kirchenchor, wir sind der Kirchenchor, da bleiben alle Leute stehn...*

Ich versteh nur Bahnhof?
Bahnhof, ja richtig, da ging es los am 6. Oktober 2017. Treffpunkt: Bahnhof Mesum um 13.15 Uhr.
Der Herbst zeigte seine schönsten Farben, doch die Probe am ersten Abend handelte weniger von herabfallenden Blättern, sondern eher von erscheinenden Engeln auf der Weide. Diese Weide haben wir in Bad Driburg auch nicht gefunden, dafür das Schloss mit dem Schlossgarten und dem Schlossbesitzer und einer Führung, die leider wettertechnisch (Herbst) verkürzt werden musste.
Verkürzen war nicht das Thema der Predigt von Pastor Hüwe, der eigens nach Bad Driburg reiste, um mit seinen musikalischen Schafen einen Gottesdienst zu feiern.
„Zeit schenken – geschenkte Zeit! Jedes Chormitglied schenkt seine Zeit für den Chor - in der Chorprobe und auch bei dieser Fahrt und genauso ist jedes Chormitglied Beschenkte/Beschenkter durch die Gemeinschaft und die Musik. Seien Sie sich dessen bewusst und genießen Sie diese Zeit“
Das hat gut getan, Herr Pastor!
Auch wenn so manch ein Ton nicht so leicht zu finden war, oder die Stimme gar verloren, es war ein tolles Wochenende mit vielen schönen Erlebnissen und fürchtet euch nicht, denn: wir sind der Kirchenchor...
…und laden recht herzlich ein zu unserem Weihnachtskonzert am Donnerstag, den 28.12.2017 um 19.30 Uhr in St. Johannes Bapt., Mesum. Mit dem Kirchenchor St. Mariä Heimsuchung, Hauenhorst singen wir von Engeln, Hirten und natürlich der Geburt des Heilands.

Adventszeit … Auszeit

Ökumenischer Lebendiger Adventskalender in Mesum

Bereits zum fünften Mal laden wir Sie auch in diesem Jahr vor Mesumer Haustüren zum ökumenischen, lebendigen Adventskalender ein.

Es haben sich erneut Gruppen, Nachbarn, Familien und Einzelpersonen gefunden, die bereit sind, vom 4. bis zum 23. Dezember an den Werktagen, jeweils um 18.30 Uhr ein „Adventsfenster“ zu öffnen. Hinter den Fenstern lassen sich Lieder, Geschichten, Schriftstellen, Gebete, Impulstexte entdecken.

Nehmen Sie sich eine „Auszeit“ – ca. 20 Minuten –, um sich in Gemeinschaft auf das christliche Weihnachtsfest einzustimmen.
Wir freuen uns darauf gemeinsam durch die kommenden Wochen zu gehen und wünschen allen eine gute Erfahrung von „Auszeit“ im Advent.

Pfarrerin Britta Meyhoff
Annette Backenecker
(ev. Kirchengemeinde)

Barbara Overmeier
Gertud Helming
(kath. Kirchengemeinde)

…vor der Haustür:

leih' dir was

Bücherei Mesum

Ein Besuch lohnt sich immer!

DIE BÜCHEREI

Für nur 10,00 € im Jahr können Sie das gesamte Sortiment der Bücherei nutzen.
Kinder bis zum vollendeten 17. Lebensjahr erhalten einen kostenlosen Ausweis.

Es stehen mehr als 5.500 Medien für Jung und Alt zur Verfügung:

- Romane – Krimis – Thriller
- Kinder-/Jugendbücher
- aktuelle Sachbücher
- Zeitschriften
- Hörbücher
- Spiele
- Kinderfilme

Die Bücherei befindet sich neben dem Pfarrheim.

Onleihe

Sie können eBooks, eAudios oder eMagazins über unser Portal www.libell-e.de 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag ausleihen.

auswählen – einloggen – herunterladen...

so einfach funktioniert das digitale Ausleihen im Onleihe-Verbund.

Einfach ein Anmeldeformular ausfüllen und die Zugangsdaten in der Bücherei abholen.

libell-e.de
Alle Bücher, die ich mag – in der e-Leihe

Bücher auf Rädern

Für alle die krankheits- oder altersbedingt nicht zur Bücherei kommen können, bieten wir einen besonderen Service:

Wir bringen Ihnen Bücher, Zeitschriften und Hörbücher zu Ihnen nach Hause und holen diese bei Ihnen auch wieder ab.

Rufen Sie uns gerne während der Öffnungszeiten an.

DIE BÜCHEREI

KÖB St. Johannes Bapt. | Im Klosterhook 8 | 48432 Rheine-Mesum
Tel.: 05975 929030 | Mail: info@buecherei-mesum.de

Öffnungszeiten: Sonntag 10.00 bis 11.30 Uhr
Montag 9.30 bis 10.30 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 17.30 Uhr und 19.00 bis 20.00 Uhr

ENTDECKE DIE WELT

Gestern – Heute - Morgen

Rückblick auf das Jubiläum der KiTa Hauenhorst

Freitag, 30. Juni 2017

- Höhepunkt des Kitajahres
- Intensive Vorbereitung mit den Kindern zum Thema "Gestern – Heute – Morgen" im ganzen Kitajahr
- Festlichkeiten haben begonnen mit einem fröhlichen Abend mit allen Eltern, Ehrenamtlichen und ehemaligen MitarbeiterInnen

Festtag, 2. Juli 2017

- Gottesdienst im Freien bei "bescheidenem" Wetter
- Anschluss daran ausgiebiges Miteinander mit Möglichkeiten, die Einrichtung kennenzulernen
- Diashow mit Fotos aus der Vergangenheit anzuschauen
- Spiel und Spaß für die Kinder
- Mitmachtheater
- U.v.m

Großer Dank an die Unterstützer

- Elternbeirat
- Förderverein
- KFD
- Ortsausschuß Hauenhorst
- Spielmannszüge Hubertus und Bürgerschützen
- Viele, viele im Hintergund tätige Menschen

Die Kita freut sich auf die nächsten 50 Jahre !

Gestern – Heute - Morgen
Impressionen - Jubiläum der KiTa Hauenhorst

Rückblick und Vorausschau der Messdienergemeinschaft Hauenhorst / Catenhorn

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Messdienerinnen und Messdiener!

Im Namen der Gruppenleiterrunde möchten wir Ihnen und Euch einen kleinen Überblick über die Aktionen des vergangenen Jahres und die kommenden geben.

Im März 2017 ging es für die Messdienergemeinschaft nach Winterberg. Bei schönem Wetter und ausreichend Pulverschnee rasten die Schlitten den Sahnehang hinunter. Ohne Verletzungen ging es anschließend wieder zurück nach Hauenhorst.

Um dennoch auch im Notfall schnell und richtig reagieren zu können, frischten wir unsere Erste-Hilfe Kenntnisse im Sommer auf. Ebenfalls nahmen wir Gruppenleiter an einer Präventionsschulung teil, die uns zeigte, wie unterschiedliche Arten von Gewalt verhindert werden können.

Unsere alljährlich größte Aktion - unser einzigartiges Zeltlager – fand dieses Jahr in Schwegen/ Landkreis Cuxhaven statt. Am Ende der Sommerferien wurden daher wieder die Betten gegen Luftmatratzen und die Teller gegen Töpfe eingetauscht. Highlights waren vor allem die Tagesfahrt nach Oldenburg ins Olantis Huntebad, das traditionelle Schützenfest, die Jagd der Rekorde, der Lagertatort und die Lagerhitparade. Den krönenden Abschluss des Lagers bildete der letzte Abend, der unter dem Motto „Karneval“ stand. Begin-

Das Zeltlager fand dieses Jahr in Schwegen / Landkreis Cuxhaven statt.

nend mit einer Prinzensitzung endete der Abend mit Musik und Tanz bis tief in die sternenklare Nacht.

Das Zelteschrubben am Samstag nach dem Zeltlager war dank starker Beteiligung von Lagerteilnehmern und Gruppenleitern in rekordverdächtiger Zeit erledigt. Alle Zelte, Böden und Stangen konnten wieder ordentlich an ihren ursprünglichen Ort auf dem Dibo-Dachboden verstaut werden und warten dort auf das Zeltlager 2018.

In regelmäßigen Abständen berichteten wir aus dem Zeltlager auf unserer Facebook-Seite.

Gerne laden wir Sie ein, uns auf Facebook zu folgen, um sich vom Lagerfieber anstecken zu lassen.

Mit Blick auf die kommende Zeit möchten wir zudem auf folgende Termine hinweisen:

Am 05. Dezember 2017 findet unsere weihnachtliche Frühschicht statt.

Ebenfalls wird in diesem Zeitraum die alljährige Weihnachtsfeier für die MessdienerInnen stattfinden. Hier folgen nähere Informationen.

Am 6. Januar 2018 werden die MessdienerInnen - verkleidet als Sternsinger - wieder von Haus zu Haus ziehen, um Geld für den guten Zweck zu sammeln.

Ein Wochenende später - am 13. Januar 2018 - findet die alljährliche Tannenbaumaktion der Gruppenleiterrunde statt. An diesem Tag werden die Tannenbäume gegen einen günstigen Betrag eingesammelt.

Wir wünschen der Gemeinde eine besinnliche Weihnachtszeit und einen schönen Jahreswechsel.

Ihre Gruppenleiterrunde
der Messdienergemeinschaft
Hauenhorst / Catenhorn

Die Zeltlager-Termine

der Messdienergemeinschaft Hauenhorst/Catenhorn

im Jahr 2018 lauten wie folgt:

Kleines Zeltlager: 07. – 10. August 2018
Großes Zeltlager: 10. – 24. August 2018

Ein Anmeldetermin wird noch bekannt gegeben.

Tagebuch-Eintrag

12. Oktober 2017

Wenn man zur Zeit donnerstags von 19.30 - 21.00 Uhr vor dem DiBo steht, denkt man, es weihnachtet schon!

Es fällt auch fast allen Chormitgliedern schwer, im Herbst weihnachtliche Lieder zu singen, besonders den neuen Mitgliedern, die ungläubig mit offenem Mund da sitzen. Nur Susann, unsere Chorleiterin, findet das ganz normal, also, dass wir schon Weihnachtslieder üben und natürlich auch, dass der Mund offen ist bei den Aaas und Ooos und Ääääs.

Geübt wird für das Weihnachtskonzert mit dem Titel „Die Liebe verändert den Weltenverlauf...“ Der Kirchenchor St. Mariä Heimsuchung, Hauenhorst und der Kirchenchor St. Johannes Baptist, Mesum präsentieren am 28.12.2017 um 19.30 Uhr in der Kirche St. Johannes Baptist in Mesum weihnachtliche Lieder verschiedenster Komponisten und Zeiten.

2. November 2017

Ups, gleich ist es halb acht. Auf zum DiBo!

Wenn die Leute wüssten, wieviel Spass das Singen macht...

... wir müssten anbauen...

Bis dann! Man sieht sich!

Lebendiger Adventskalender im Gemeindeteil Hauenhorst

Liebe Gemeinde,
wir möchten Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich zu unserem „lebendigen Adventskalender“ einladen.
Es haben sich erneut viele Familien und Gruppierungen gefunden, die bereit sind, an einem Dezemberabend (Montag - Donnerstag um 18:30 Uhr) ein „Adventsfenster“ zu gestalten und zu sich nach Hause einzuladen.
Diese kleinen „Adventauszeiten“ dauern in der Regel nicht länger als 20 Minuten; viele verschiedene Formen und Gestaltungen sind möglich und erwünscht (ob Lieder, Geschichten, Meditationen, Bibelstellen oder Gebete).

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden für die Gastfreundschaft und ihren Beitrag an einer lebendigen Gemeinde herzlich bedanken und wünsche uns, dass wir nicht nur zu diesen Zeiten dem vorweihnachtlichen Stress entkommen, sondern uns auf das größte Geschenk (ohne Papier und Schleife) freuen können - die Ankunft des Herrn!

Für den Gemeindeausschuss Hauenhorst
Christian Smit

‚Adventsfenster‘ in der Gemeinde Hauenhorst			
Mo. 04.12.	18.30 Uhr	KiTa Hauenhorst	KiTa
Di. 05.12.	18.30 Uhr	Familie Al Jamal	Pater-Schunath-Str. 36
Mi. 06.12.	18.30 Uhr	Familie Nähring	DiBo
Do. 07.12.	18.30 Uhr	Marienschule H.	Grundschule Hauenhorst
Mo. 11.12.	18.30 Uhr	Familie Wiegard	Auf der Hüchte 6
Di. 12.12.	18.30 Uhr	Familie Koopmeiners	Eichendorfstr. 19
Mi. 13.12.	18.30 Uhr	Projektchor	DiBo
Do 14.12.	18.30 Uhr	Gemeindeausschuss Hauenhorst	DiBo
Mo. 18.12.	18.30 Uhr	Gruppenleiter MG Hau/Ca	DiBo
Di. 19.12.	18.30 Uhr	Familie Kösters	Erlenstr. 8
MI. 20.12.	18.30 Uhr	Familie Smit	Hessenweg 48
Do. 21.12.	18.30 Uhr	Familie Bickel	Am Hilgenfeld 27

Chorkonzert in der Kirche St. Ludgerus in Elte
Sonntag, 3. Dezember 2017 um 18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei..

Mit den Worten „Magnificat anima mea Dominum“ („Meine Seele preist den Herrn“) beginnt auf lateinisch der Lobgesang Marias, eines der drei Cantica des Lukasevangeliums. Maria preist auf Grund ihres Glaubens Gott als den, der sich ihr und allen Geringen, Machtlosen und Hungernden zuwendet, um sie aufzurichten, dagegen die Mächtigen, Reichen und Hochmütigen von ihren Thronen stürzt.

Im Adventskonzert der Chorgemeinschaft Elte spielen die Worte Marias eine wichtige Rolle. Gleich zwei Vertonungen namhafter Komponisten werden zu hören sein. Aber auch drei bekannte Adventslieder werden in ansprechenden Kompositionen zu hören sein. Den instrumentalen Part übernehmen die beiden Saxophonisten Lothar Eirmbter, Johannes Möllers und der Organist Johannes Ricken. Die Gesamtleitung hat Sigrid Ricken.

Die Chorgemeinschaft Elte freut sich auf Sie zum Konzert am 03. Dezember 2017.

Rumänienhilfe in Elte

Werner Rapien und Helmut Kellers haben Pfarrer Vasilica Pana Anfang Oktober auf seiner Fahrt nach Rumänien begleitet und viele Eindrücke gewonnen.

Kurz vorher ist ein voll beladener LKW mit Hilfsgütern gestartet. Für die Verteilung ist größtenteils die Caritas vor Ort zuständig, aber Pfarrer Pana lässt es sich nicht nehmen, hin und wieder Familien oder Einrichtungen zu besuchen und Spenden zu übergeben.

Die Bewohner eines Altenheims bekamen Hygieneartikel, Gehhilfen und Rollatoren, alles Spenden aus unserer Gemeinde und der weiteren Umgebung.

Ein Ehepaar mit vier Kindern, die in einem schlecht isolierten Zwei-Zimmer-Haus wohnen, freute sich über zehn Kilogramm Waschpulver!

An dieser Stelle sei allen, die die Rumänienhilfe mit Geld- und Sachspenden, aber auch mit Zeit und Arbeitskraft unterstützen, herzlich gedankt!

Inzwischen hat sich eine feste Gruppe mit Helfern aus Mesum, Hauenhorst und Elte gegründet, die die Arbeit organisieren, die Spenden sortieren und verpacken.

An alle Spender: Bitte nur saubere und unbeschädigte Spenden abgeben. Gerne holen die Helfer auch sperrige Gegenstände oder Möbel ab. Allerdings wäre es dann schön, wenn hier eine freiwillige Geldspende gegeben werden würde.

Information: Nach dem Besuch des Altenheimes in Targu Ocna teilte uns der Heimleiter mit, dass es weiterhin an vielen Hilfsmitteln fehle. Insbesondere Inkontinenzmittel, Desinfektionsmittel, Pflegemittel, Gehhilfen und Hygieneartikel. Es wäre wünschenswert, wenn wir diesem Heim weiterhin unsere Unterstützung anbieten könnten, „Dank Ihrer Hilfe“.

Bericht von Marion Piepel

Spendenannahme bei Familie Kellers in Elte, Hellhügelweg 30, jeden zweiten und vierten Freitag im Monat von 14 bis 17 Uhr.

Pause auf der Hinfahrt: Pfarrer Pana (li) und Helmut Kellers (re).

Leiter des Altenheimes im Gespräch mit Pastor Vasilica Pana aus Elte

Diese Familie plus Säugling, leben in einem Raum von ca 16 qm.

Diese Familie freut sich über Waschmittel

Spendenkonto für die Rumänienhilfe bei der Stadtsparkasse Rheine :
IBAN: DE19 4035 0005 0007 0488 87 · BIC: WELADED1RHN
Verwendungszweck „Spende Rumänienhilfe HHSt. 06/ 05.1.5600.06.42261“

Apfelsinenaktion in Elte

Bitte vormerken:
07. - 10. Dezember 2017
21. - 23. Dezember 2017

Auch in diesem Jahr findet die jährliche Apfelsinenaktion in Elte statt. Kinder aus Elte ziehen am 2. und 4. Adventswochenende von Haus zu Haus und bieten Apfelsinen und Clementinen zum Verkauf an.
Der Erlös ist in diesem Jahr für die Rumäninhilfe bestimmt. Wir danken allen, die diese Aktion unterstützen.

Vorbestellungen für größere Mengen werden entgegengenommen von Beatrix Breulmann, Tel. 05975-7135.

Die kfd-Elte braucht frischen Wind und neue Mitglieder!

**Die eine wartet,
dass die Zeit sich wandelt,
die andere packt sie an
und handelt.**

n. Dante Alighieri

Das Team der kfd Elte. Oben: Manuela Silva, Anne Schürbrock, Mitte: Ingrid Rennemeier, Irene Kaiser (PR), Agnes Diephaus, Unten: Irmlind Rickermann, Ute Meier, Anne Antemann.

Seit über 110 Jahren gibt es sie: die kfd Elte. Doch nun schrumpfen jedes Jahr die Mitgliederzahlen. Bei den jungen Frauen und Müttern scheint die kfd aus dem Blickfeld geraten zu sein. Das ist schade!

Woran liegt das?

- Vielleicht, weil viele kfd-Frauen schon älter sind?
- Vielleicht, weil der Name uncool klingt?
- Vielleicht, weil „katholisch“ im Namen erscheint?

Wir sind Frauen, die gemeinsam manches erleben, die sich gegenseitig helfen, sich informieren, lachen, feiern, beistehen, füreinander da sind, zuhören, Tipps und Rat weitergeben, miteinander glauben und leben…. auf diese Art und Weise katholisch sind. Ja, die kfd ist ein kirchlicher Verband, aber das heißt ja nicht nur beten, beten, beten.

Die kfd organisierte viele Veranstaltungen wie z.B. den Abend mit der A-Capella-Gruppe „MitVox“ bei Eggert, die Walking-Bibliothek, die Pot-Luck-Party mit Film im Gemeindezentrum. Den Märchenabend mit Erzählerin und Glühwein im Heimathaus uvm. Alles waren erfolgreiche Events mit sehr großem Anklang und einem wirklich guten Feedback.

Das kfd-Team stellt sich die Frage: Was erwarten insbesondere die jüngeren Frauen in Elte von der Frauengemeinschaft?
Diese Frage können nur die Frauen beantworten, die sich eine Gemeinschaft wünschen.

Eine Gemeinschaft, in der sie

- den Alltag für eine Weile hinter sich lassen,
- eine Auszeit für ein paar Stunden nehmen,
- einen Austausch über alltägliche Fragen auf Augenhöhe erleben, oder
- eigene Ideen und Wünsche in die Gemeinschaft einbringen können.

Die kfd ist ein Verband, in dem Frauen jeden Alters ein Programm für sich, für Mütter und Töchter und für ihre Familien machen, damit die Gemeinschaft weiterhin lebendig und beeindruckend weiterlebt und auch in Zukunft noch Bestand hat.
Je mehr Mitglieder jeder Altersgruppe, das heißt Junge und Ältere, sich der kfd anschließen, desto abwechslungsreicher und ansprechender ist auch das Programm für ALLE.
Wir sind offen für jede Anregung und freuen uns natürlich auch über jedes neue Mitglied. Die Mitgliedschaft in der kfd-Elte kostet jährlich 25 €. Das sind 2,08 € im Monat. Wenn wir jetzt dein Interesse geweckt haben, ist eine Anmeldung jederzeit möglich. Wir freuen uns auf EUCH!

Kontaktdaten:
Irmlind Rickermann (Teamsprecherin), Tel. 0 59 75 - 31 86, oder jedes andere Teammitglied. Ihr könnt uns auch per E-Mail eine Nachricht auf kfd-elte@web.de hinterlassen.
Euer kfd-Team

Lebendiger Adventskalender in Elte

In diesem Jahr findet in Elte wieder der lebendige Adventskalender statt. Beginn ist der 1. Advent. Zu den folgenden Veranstaltungen sind alle Gemeindemitglieder ganz herzlich eingeladen:

Start ist am 1. Adventssonntag				
So.	03.12.	17.00 Uhr	Lebendiger Advent	Hof Upmeyer, Zur Feldwiese 5
2. Adventswochenende				
Sa.	09.12.	17.00 Uhr	Lebendiger Advent	Familie Hemker, Tannenweg 14
So.	10.12.	17.00 Uhr	Lebendiger Advent	Hof Thiemann-Hellermann, Schwanenburg 18
3. Adventswochenende				
Sa.	16.12.	und 17.12.	Weihnachtsbaummarkt	Splenterkotten in Elte
So.	17.12.	18.30 Uhr	Lebendiger Advent in plattdeutsch	St. Ludgerus Kirche Elte

Mesum	Hauenhorst	Elte	Datum	Uhrzeit	Aktion
Terminübersicht 2017/18 für die Pfarrgemeinde					
M			02.12.2017	11 - 18 Uhr	Missionsbasar
M			03.12.2017	11 - 18 Uhr	Missionsbasar
		E	03.12.2017	18.00 Uhr	Konzert Kirchenchor Elte, Kirche Elte
	H		05.12.2017	6.00 Uhr	Frühschicht der Messdiener
		E	07.12.2017	14.30 Uhr	Seniorennachmittag, Adventfeier im GMZ
		E	07. / 10.12.2017		Apfelsinenaktion in Elte
		E	08.12.2017	18.00 Uhr	Andacht mit Tanzmeditation Kirche Elte
	H		09.12.2017	17.30 Uhr	Kolping-Gedenktag Kirche Hauenhorst
		E	10.12.2017	11.00 Uhr	Adventskranzgeschichten in der köb GMZ
	H		10.12.2017	18.00 Uhr	Adventmusical Kinder- u. Jugendchor „Martin der Schuster“ Kirche Hauenhorst
M			13.12.2017	17.00 Uhr	Adventliches Singen (Kita St. Marien)
		E	16./17.12.2017	ab 14 Uhr	Weihnachtsbaummarkt mit Cafè GMZ Elte
		E	16.12.2017	14 -17 Uhr	Bücherflohmarkt köb Elte GMZ Elte
		E	17.12.2017	11.00 Uhr	Adventskranzgeschichten in der köb GMZ
		E	17.12.2017	10 -12 Uhr	Bücherflohmarkt köb Elte GMZ Elte
		E	21./24.12.2017		Apfelsinenaktion in Elte
M			28.12.2017	19.30 Uhr	Chorkonzert der Kirchenchöre Mesum und Hauenhorst in der Pfarrkirche in Mesum
	H	E	06.01.2018	9.00 Uhr	Sternsingeraktion in den Gemeinden
M			07.01.2018	11.00 Uhr	Sternsingeraktion in der Gemeinde
		E	07.01.2018		Neujahrsempfang für die gesamte Pfarrgemeinde im Gemeidezentrum in Elte
M	H	E	13.01.2018	9.00 Uhr	Tannenbaumaktion in allen Gemeindeteilen
		E	26. - 28.01.2018		Familienwochenende in Stapelfeld
M	H	E	17.02.2018	15.00 Uhr und 18.00 Uhr	Firmung, Pfarrkirche Mesum

Mesum	Hauenhorst	Elte	Datum	Uhrzeit	Aktion
Terminübersicht 2017/18 für die Pfarrgemeinde					
	H		06.03.2018	14.30 Uhr	Tag der Krankensalbung im DiBo Hauenhorst
M			18.03.2018	11.30 Uhr	Fastenessen in Mesum
	H		15.04.2018	17.00 Uhr	Konzert Projektchor, Kinder- u. Jugendchor Thema: Sehnsucht Kirche Hauenhorst
		E	22.04.2018	10.00 Uhr	Erstkommunion in Elte
M			28.04.2018	14.30 Uhr	Erstkommunion in Mesum
M			29.04.2018	10.00 Uhr	Erstkommunion in Mesum
	H		06.05.2018	10.00 Uhr	Erstkommunion in Hauenhorst
M	H	E	*09. - 13.05.2018*		*101. Katholikentag in Münster*
		E	17.05.2018	15.00 Uhr	Seniorengottesdienst der Gemeindecaritas Elte
M			25.05.2018	15.00 Uhr	Tag der Krankensalbung im Pfarrheim Mesum
M	H	E	31.05.2018		Fronleichnamsprozession in Mesum
M			09.06.2018		Flohmarkt in Mesum im Hassenbrock
		E	10.06.2018		Hagelprozession in Elte
M			24.06.2018		Patronatsfest Johannes der Täufer
M			15. - 29.07.2018		Kleines Lager der Messdiener, Mesum
M			29. 07. - 12.08.2018		Großes Lager der Messdiener, Mesum
	H		07. - 10.08.2018		Kleines Lager der Messdiener Hauenhorst
	H		10. - 24.08.2018		Großes Lager der Messdiener Hauenhorst
M	H	E	08. / 09.09.2018		Telgter Wallfahrt 2018
		E	20.09.2018	15.00 Uhr	Kranken- und Seniorentag in Elte, Caritas
M	H	E	02.11.2018	13.30 Uhr	Allerseelenwallfahrt

Es kommt nicht darauf an,
dass wir uns gegenseitig etwas schenken,
sondern darauf, uns gegenseitig etwas zu geben.

Das Redaktionsteam möchte die Gelegenheit nutzen und an dieser Stelle ein ***herzliches Dankeschön*** aussprechen:

- an die Verantwortlichen der Gruppierungen, die uns rechtzeitig ihre Berichte zuschickten
- an diejenigen, die Bildmaterialien u.ä. zur Verfügung stellten
- an diejenigen, die uns durch konstruktive Kritik unterstützt haben
- an diejenigen, die spontan unsere Ideen aufgriffen und diese dann kurzfristig umsetzten

Verbunden damit ist die Bitte, uns auch weiterhin Anregungen und Rückmeldungen zu geben.

Wir wünschen allen Mitgliedern der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer eine besinnliche und vor allen Dingen ruhige Adventszeit mit viel Zeit und Muße für die Dinge, die jedem Einzelnen wichtig sind.

Das Redaktionsteam

Wir kommen wieder in der Fastenzeit 2018 und freuen uns auf Bilder, Texte und Berichte für den Osterpfarrbrief 2018.

Titelseite	1
Impuls · Impressum	2
Vorwort von Pfarrer Thomas Hüwe	3 - 4
Berichte aus dem Kirchenvorstand und Pfarreirat	5 - 11
Aktuelles und Änderungen in der Pfarrgemeinde	12 - 13
Aktuelles aus den KiTas der Pfarrgemeinde	14
Frau Böttcher verabschiedet sich von der Gemeindecaritas	15
Aktuelles vom Yendikreis	16 - 17
Missionsbasar im Mesum	18
Geschichte: Die Alte, die auf Gott wartete	19
Grüne Weihnachten - ein Beitrag zum Umweltschutz	20 - 21
Impuls	22
Einladung zur alternativen Christmette in Mesum	23
Einladung zum Chorkonzert in Mesum	24
Einladung zum Neujahrsempfang 2018	25
Firmung 2018	26
Kommunon 2018	27 - 28
101. Katholikentag in Münster	29
Helfer gesucht für den 101. Katholikentag in Münster	30
Geschichte: Die Herbergsuche	31
Der Ort wo, sich Himmel und Erde berühren	32
Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste	33
Adveniat 2017	34
Kontaktdaten Pfarrbüros	35
Übersicht der Gottesdienste und Veranstaltungen zu Weihnachten	36 - 37
Kontaktdaten und Sprechzeiten der Seelsorger	38
Übersicht über die Kinderkirche und Familiengottesdienste	39 - 40
Statistik Taufen	41
Statistik Trauungen	42
Statistik Jubelhochzeiten	43
Namen der Verstorbenen	44 - 45
Hinweis auf geplante Israelfahrt 2018	46 - 47
Sternsingeraktion 2018	48

Seelsorgebezirk Mesum	
Neue Wege finden - auf der Suche nach Maria	49
KAB Mesum fährt zum 101. Katholikentag nach Münster	50
Chorkonzert in Mesum mit den Kirchenchören	51
Lebendiger Adventskalender 2017 in Mesum	52 - 53
Bücherei Mesum	54
Seelsorgebezirk Hauenhorst	
Rückblick auf KiTa-Jubiläum Hauenhorst	55 - 56
Messdiener Hauenhorst/Catenhorn	57 - 58
Kirchenchor St. Mariä Heimsuchung	59
Lebendiger Adventskalender 2017 in Hauenhorst	60
Seelsorgebezirk Elte	
Chorkonzert mit dem Kirchenchor Elte	61
Rumänienhilfe · Apfelsinenaktion in Elte	62 - 63
Neue Mitglieder in der kfd-Elte?!	64 - 65
Lebendiger Adventskalender 2017 in Elte	65
Terminübersicht	66 - 67
Einladung zum Friedensgebet des Kreisdekanates	68
Weihnachtsgruß des Redaktionsteams	69
Inhaltsverzeichnis	70 - 71
Schlussblatt	72

Guter Gott, du hast uns die Erde anvertraut, damit wir sie hüten und bebauen – wie einen fruchtbringenden Garten. Wir sollen in Barmherzigkeit und Wohlwollen miteinander leben, geschwisterlich und solidarisch, vorallem mit den Armen und Schwachen. Vielen Menschen fehlt das Nötigste zum Leben, zu Viele müssen unter unwürdigen Bedingungen arbeiten.
Hilf uns, die Ursachen zu erkennen. Lass uns Ideen finden für konkrete Verbesserungen. Gib unseren Herzen Mitgefühl und unseren Händen Kraft, wenn wir für menschenwürdige Arbeit kämpfen. Wir vertrauen auf dich, den Freund des Lebens. Wir danken dir und preisen deine Barmherzigkeit. Amen.

Kurzfassung des Weltgebetes für menschenwürdige Arbeit von Guy Boudaud, Weltpräses der Weltbewegung Christlicher Arbeiterinnen und Arbeiter (WBCA)

Advent = Ankunft?!

Weihnachten

Auch eine schwere Tür
hat nur einen
kleinen Schlüssel nötig.

11. Ausgabe · Weihnachten 2017